

Postama plačano v gotovini.



Maribor Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

Besugspresse:

| | |
|--------------------|---------------|
| Abholen, monatlich | Din 20,- |
| Zustellen | 21,- |
| Durch Post | 22,- |
| Ausland, monatlich | 30,- |
| Einzelnummer | Din 1 bis 2,- |

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. In beantwortete Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Interatennahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, Jurčičeva ulica 4, in Lubljana bei Aloma Company, in Zagreb bei der Korrekam d. d., in Graz b. Rietreich, Ralteig, in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Nr. 128 Maribor, Mittwoch den 8. Juni 1927 67. Jahrg.

Chamberlain — der zweite Bezwinger des Ozeans

6900 Kilometer in 44 Stunden durchflogen
Lindberghs Rekord um 600 Kilometer geschlagen!

New York, 6. Juni. Der bekannte Flieger Chamberlain hat seinen Flug über den Atlantischen Ozean Samstag um 6 Uhr früh 5 Min. (um 12 Uhr 5 Min. mittags europäischer Zeit) von New York aus angetreten. Er hat zwar den Abflug abermals für einige Tage verschoben und sollte erst Montag starten, infolge günstiger Witterungsbedingungen aber hat er sich unvermuet entschlossen, den Flug schon Samstag früh anzutreten. Auf der ganzen, gegen 6900 Kilometer langen Strecke begleitet ihn sein Finanzier Levin. Sein Flugzeug trägt den Namen „Miß Columbia“ und ist mit 2000 Liter Benzin gefüllt gewesen. Die Bevölkerung, die in letzter Stunde von der Absicht Chamberlains erfahren hatte, strömte in großen Scharen auf das Flugfeld, um ihm, gleich wie vor kaum einer Woche Lindbergh, gute Reise zu wünschen.

Berlin, 6. Juni. Nach funktentelegraphischer Meldung ist Chamberlains Flugzeug heute gegen 2 Uhr morgens über England mit dem Kurs nach dem Kontinent gesichtet worden. Das Wetter ist verhältnismäßig günstig. Um 4 1/2 Uhr war der Apparat bereits über Dortmund zu sehen. In Berlin, wo die Landung bald nach 8 Uhr vormittags zu erwarten war, hatte sich auf dem Flugfeld eine riesige Menschenmenge angesammelt, um den kühnen Ozeanbezwinger, dem inzwischen die Ueberquerung des Atlantik bereits gelungen war, gebührend zu empfangen. Bald aber traf die Nachricht ein, daß Chamberlain und sei Begleiter in Sachsen niedergehen mußten und den Flug bei besserer Witterung fortsetzen würden.

Berlin, 7. Juni. „Miß Columbia“ geriet morgens in dichten Nebel und Regen und mußte bei Kottbus um 5 Uhr 10 Minuten niedergehen. Die inzwischen auf die Nachricht herbeigeeilte Menge bereitete dem zweiten Ozeanbezwinger köstliche Ovationen. Chamberlain und sein Finanzier waren zwar sehr ermüdet, waren aber vorzüglicher Laune und voll Zuversicht. Ihr Plan ging darnach, den Ozean zu überqueren u. so spät wie möglich niederzugehen, um auf diese Weise Lindberghs Rekord zu schlagen, was ihnen auch gelang.

Berlin, 7. Juni. Die Presse bespricht eingehend den glücklich verlaufenen Flug Chamberlains von Amerika nach Deutschland, den nur Benzinmangel und Witterungsunbilden zwangen, vor Erreichung Berlins niederzugehen. Die Blätter heben die Bedeutung der Leistung Chamberlains hervor und weisen darauf hin, daß die beiden Flieger bis zur ersten Landung bei Gisleben in 44 Stunden ununterbrochenen Fluges etwa 6900 Kilometer zurückgelegt hatten und damit Lindberghs Rekord um 600 Kilometer überboten. Von allen Seiten erhielt Chamberlain herzliche Glückwünsche, darunter auch vom Reichspräsidenten Hindenburg und vom Präsidenten Coolidge. Der amerikanische Botschafter, der nach Kottbus gekommen war, gratulierte Chamberlain persönlich. Von allen Seiten kommen den beiden Fliegern Ehrungen zu. Berlin rüfkt sich erneut zum Empfang der beiden Ozeanflieger. Der Apparat hat sich beim Aufsetzen auf sumpfigem Boden etwas beschädigt, wird aber bald repariert werden. Chamberlain wird schon in aller kürzester Zeit nach Berlin weiterfliegen.

wartet man, daß nunmehr auch der albanische Gesandte in Beograd, Zena Beg, seine Pässe fordern und mit seinem Personal abreisen werde. Die hiesigen amtlichen Stellen erwarten noch immer, daß die albanische Regierung einleiten und die geforderte Genehmigung geben werde. Deshalb hat das Kabinett Zena Beg seine Pässe noch nicht zurückgestellt und wird dies vorläufig auch nicht tun, falls der Gesandte sie selbst nicht fordert. Er drückt den Wunsch aus, daß die Angelegenheit auf ruhige Weise beigelegt werde.

Beograd, 7. Juni. Für gestern abends war eine Sitzung des Ministerrates einberufen, auf der über die weiteren Schritte in der albanischen Angelegenheit beraten wurde. Wie man an zuständiger Stelle hört, will die Regierung der Tirana-Regierung noch drei Tage Zeit zur Entschuldigung Zeit lassen. Falls auch diese Frist erfolglos verstreichen sollte, werden Zena Beg seine Pässe zugestellt werden. Die ersten Folgen für Albanien werden dann die vollkommene Sperrung der Grenze, der Abbruch aller Handelsbeziehungen und die Vorlegung der Angelegenheit vor den Völkerbund sein.

Ausschiebung der Ausschreibung von Neuwahlen?

Beograd, 7. Juni. In der Entwicklung der innerpolitischen Lage ist kein neues Moment zu verzeichnen, da der Konflikt mit Albanien im Vordergrund des Interesses steht. Es ist gewiß, daß der Streitfall mit Tirana eine Folge der allgemeinen europäischen Schwierigkeiten ist. Der Inzidenz ist dem seinerzeitigen Zwischenfall zwischen Ungarn und der Tschechoslowakei ziemlich ähnlich. In Verbindung damit werden heute Stimmen laut, daß die Ausschreibung von Neuwahlen vorläufig aufgeschoben wird. Die Rückkehr des Königs nach Beograd wird

Der Hauptmann v. Köpenick

Hermann Pisch. Bis Mittwoch, Achtung! Ab Donnerstag die Inhaftung!
 Schützenliesel
 Zenta Desni, Carl de Vogt, Livio Pavanelli, Rino Apolo. Tel. 121. 6963

für Donnerstag oder Freitag erwartet, worauf die schließliche Entscheidung in der Frage der Auflösung der Skupshtina erfolgen dürfte. Ein Teil der Presse tritt dafür ein, man solle mit der Auflösung der Kammer warten, bis man sieht, welche Wendung die Angelegenheit mit Albanien nehmen wird.

Das neue rumänische Kabinett

Bukarest, 6. Juni. Das neue Kabinett ist nunmehr u. a. folgendermaßen gebildet: Stirbey Vorksh, Inneres und interminist. Angelegenheiten, General Angelescu Krieg. Das Parlament wurde aufgelöst.

Börsenberichte

Zürich, 7. Juni (Vormittagskurse). London 25.25 1/2, New-York 5.19 1/2, Paris 20.56, Mailand 28.82 1/2, Berlin 123.20, Wien 78.15, Beograd 9.13, Bukarest 3.14, Budapest 90.60.
 Zagreb, 7. Juni. (Schlußkurse.) London 276.10—276.90, New-York 56.70—56.90, Paris 222.75—224.75, Mailand 313.14—315.14, Zürich 1093.5—1096.5, Berlin 1348—1351, Wien 800—803, Prag 168.2—169.

Abbruch der Beziehungen mit Albanien

Beograd, 7. Juni. Der Streitfall mit Albanien nimmt eine unerwartete Form an. Die albanische Regierung zeigte in diesem Inzident, daß es ihr an guten Beziehungen zu Jugoslawien nicht gelegen ist. Immer mehr wird es offensichtlich, daß es ganz unter dem Einfluß Italiens steht. Das Tirana-Kabinett antwortete weder auf die jugoslawische Protestnote noch auf das Ultimatum. Deshalb war die Beograd-Regierung gezwungen, daraus die Folgen zu ziehen und die diplomatischen Beziehungen zu Albanien abzubrechen.
 Da die albanische Regierung die Forderungen Jugoslawiens nach Enthastung des in Tirana ergriffenen Dragomans Gurasio nicht erfüllt hatte, hat der jugoslawische Geschäftsträger in Tirana von der dortigen Regierung seine Pässe verlangt und ist Sonntag abends mit dem Personal der Gesandtschaft über Kotor nach Beograd abgereist. Ueber diese Angelegenheit hat das Außenministerium Sonntag nachts ein offizielles Komunique ausgegeben.
 Die unerwartete Wendung in der Entwid-

lung des Streitfalles mit Albanien hat in allen politischen Kreisen lebhaftere Kommentare hervorgerufen. Allenfalls hört man die Meinung, daß Albanien unmöglich auf eigene Hand auf diese Weise vorgehen könne und daß hinter ihm andere Mächte, vor allem aber Italien, stehen müssen. Immer mehr gewinnt die Ueberzeugung Boden, daß Italien, dem eine jugoslawische Kontrolle für seine Tätigkeit in Albanien sehr unangenehm kommt, und jede Gelegenheit, Jugoslawien zu schaden, benützt, den Konflikt zwischen Beograd und Tirana ins Werk gesetzt und zu seinen Zwecken ausgenutzt hat, um so sein Vorgehen in der albanischen Frage zu bemänteln. Auch wird angenommen, daß Italien hiedurch die Neuwahlen in Jugoslawien verhindern will, da es annimmt, daß die jetzige Skupshtina sich für die Rektimo-Konventionen und für andere Konzessionen leichter werde gewinnen lassen als die neue Kammer. Wie versichert wird, werden auch die jugoslawischen Konsule in Skutari, Balona und Korçica abberufen werden.
 Beograd, 7. Juni. Allgemein er-

Kartenskizze zum zweiten Ozeanflug



Um den russischen Markt

Von
GRAF E. v. ZEDTWITZ

Zwei Tage vor der Rede Baldwin im Unterhause deponierte Mac Donnell von Bord der „Berengaria“ einem Londoner Blatt: „Vollständiger Abbruch der Beziehungen zu Russland wäre ein schwerer Schlag für den englischen Handel.“ Es sind dies dieselben Worte, die der Arbeiterführer bei den Debatten über die Russenpolitik der Regierung im Parlament so oft wiederholt hatte, aber auch dieselben, die Baldwin von den Führern der englischen Wirtschaft immer wieder hören mußte. Und wenn der Führer der Parlamentsopposition, am Vorabend der Entscheidung, sich zu einer neuerlichen Rundgebung entschloß, so bedachte diese wiederum mit den Anschuldigungen der Wirtschaft, denen diese am 21. in einem gemeinsamen Schritt bei der Regierung energig Ausdruck gegeben hätte, wenn der Premier dieser Aktion durch seine Erklärung im Unterhause nicht zuvorgekommen wäre.

Die Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen England und dem neuen Russland ist eines der glänzendsten Kapitel der neueren englischen Wirtschaftsgeschichte. Bis zum Jahre 1923 war der Warenaustausch zwischen den beiden Ländern minimal und betrug noch in diesem Jahre knapp 4.7 Mill. £str., während andere Länder, voran Deutschland und Amerika, damals schon weit höhere Exportkoeffizienten nach Sowjetrußland aufzuweisen hatten. Doch schon im Jahre 1924 begann die sprunghafte Steigerung der englischen Ausfuhr nach der Sowjetunion: 1924 14.9 Mill. £str. 1925 31.2 Mill. £str. und 1926 31.7 Millionen. Das sind Fortschritte, wie sie kein anderes Land am russischen Markte aufzuweisen hatte und die umso bemerkenswerter sind, als sie eben in einer Zeit erzielt wurden, in der die Politik die Anstrengungen der Wirtschaft allzu oft zunichte machte. Im ersten Drittel des laufenden russischen Wirtschaftsjahres erreichte England mit einem Export von 36.7 Mill. Rubel 21.6 Prozent der russischen Gesamtzufuhr, blieb also knapp hinter Deutschland (36.8 Mill. Rubel, d. i. 22.7 Prozent) und vor Amerika (33.8 Mill. Rubel oder 19.8 Prozent). England lieferte nach der Sowjetunion bisher hauptsächlich Baumwolle, Eisen- und Metallwaren, Werkzeuge, eiserne Geräte, Fahrräder und Kraftfahrzeuge, vor allem aber Textilwaren und Maschinen. In den letzten Jahren gingen durchschnittlich 15 Prozent der gesamten englischen Maschinenausfuhr und mehr als 5 Prozent des Textilwarenxportes nach Rußland. Auch im zweiten Jahresdrittel entwickelte sich der englisch-russische Geschäftsverkehr durchaus befriedigend und trotz der zunehmenden Verschärfung der politischen Gegensätze wurden weiter große russische Bestellungen in England getätigt. Noch am 11. Mai wurde von der russischen Handelsvertretung in London ein Kreditver-

trag über 100 Mill. Rubel abgeschlossen, die zum Ankauf von Fabrikeinrichtungen und Textilwaren bestimmt sind. Daß die englische Wirtschaft auch damals noch auf eine Ueberwindung der Krise hoffte, zeigt der Umstand, daß der „Arcos“ zur gleichen Zeit ein Kredit von 25 Mill. Rubel zum Ankauf von Textilmaschinen angeboten wurde. Da erfolgte am 12. Mai die Hansdurchsicherung in der Londoner russischen Handelsvertretung, die all die mühsam angebahnten Geschäfte wieder zunichte machte. Schon in den nächsten Tagen mußte der größte Teil der an englische Unternehmungen erteilten russischen Aufträge wieder storniert werden, da das Moskauer Außenhandelskommissariat den Verkäufen seine Zustimmung verweigerte und die Bestellungen telegraphisch wiederrief. Und um keinen Zweifel aufkommen zu lassen darüber, daß diese Aufträge endgültig den Konkurrenten Englands zufallen sollten, forderte das russische Handelsamt Angebote deutscher, amerikanischer, französischer und italienischer Firmen ein, die sich durchwegs bereit erklärten, die Lieferungen zu denselben Bedingungen auszuführen, welche die englischen Industriellen angeboten hatten. Dies alles verursachte in Londoner Wirtschaftskreisen begreifliche Unruhe und selbst Lord Bessborough gab damals im „Daily Express“ zu, daß der gegenwärtige Zeitpunkt für einen Bruch mit Rußland höchst ungeeignet wäre. Doch die konservative Presse, die den Abbruch der diplomatischen und Handelsbeziehungen zu Sowjetrußland in letzter Zeit immer energischer forderte, behauptete noch immer, daß hiervon nachteilige Folgen für den englischen Handel nicht zu befürchten seien und blieb auch dann noch bei ihrer Meinung, als Rußland seiner ersten Geste die offene Drohung folgen ließ: am 16. Mai beauftragte der Rat der Volkskommissare das Kommissariat für Außenhandel, Ein- und Ausfuhroperationen künftig nur mit Firmen solcher Staaten vorzunehmen, mit denen die Sowjetunion normale Beziehungen unterhält und in denen die ungehemmte Tätigkeit der Handelsvertretung sowie die reibungslose Abwicklung der Handelsgeschäfte gewährleistet ist. Dies blieb nicht ohne Eindruck auf die englische Wirtschaft und schon am 20. Mai wurde auf der Londoner Börse offen von der Notwendigkeit gesprochen, eine weitere Verschärfung der britisch-russischen Beziehungen zu vermeiden. Erst als die Regierung erklären ließ, daß auch ein etwaiger Abbruch der offiziellen Beziehungen keine Störung des Handelsverkehrs bringen würde, trat allmählich Beruhigung ein.

Im gleichen Augenblick erfolgte der russische Gegenzug: der Prager russische Handelsvertreter veröffentlichte eine Erklärung, in der die tschechische Wirtschaft aufmerksam gemacht wurde, daß der Beschluß der Moskauer

Regierung streng durchgeführt werden müsse. Da die Prager Regierung die Anerkennung Sowjetrußlands bisher nicht vollzogen habe, müsse die neue Verordnung auch in der Tschecho-Slowakei Anwendung finden und könnten daher nach diesem Lande keine neuen Bestellungen vergeben werden, vielmehr würden die für die tschechische Industrie bestimmten russischen Aufträge nun nach Deutschland, Oesterreich und Polen vergeben werden. Nun werden in der ersten Hälfte des laufenden russischen Wirtschaftsjahres, d. h. in der Zeit vom 1. Oktober 1926 bis 31. März 1927, durch die Prager russische Handelsvertretung Bestellungen in Höhe von 172 Mill. tsch. Kronen getätigt; für das Sommerhalbjahr sind bereits Lieferungen für 34 Millionen fest abgeschlossen und weitere große Aufträge angebahnt. Wäre der Ausfall dieser Hälfte für die Tschecho-Slowakei schon an sich schwer tragbar, so mußte deren Vergütung an die gefährlichsten Konkurrenten der tschechischen Industrie umso empfindlicher treffen und veranlassen, bei der Prager Regierung auf schleunigste Herstellung normaler Beziehungen zu Sowjetrußland hinzuwirken. Tatsächlich sprachen bereits mehrere Abordnungen diesen, die Anerkennung der Sowjetregierung mit Rücksicht auf das gefährdete Rußlandgeschäft nach Möglichkeit zu beschleunigen.

Und England? In London mußte man nun, daß der Beschluß der Moskauer Regierung nicht als leere Drohung aufzufassen ist und Rußland den Abbruch der diplomatischen Beziehungen und die Kündigung des Handelsvertrages mit der Einstellung aller Aufträge an die englische Industrie beantworten würde. Trotz alledem wurde der Bruch vollzogen; am 24. Mai erfolgte die Regierungserklärung im Unterhause, zwei Tage später dessen Beschluß über den Abbruch der Beziehungen zu Rußland. Die Regierung aber beschwor die besorgten Wirtschaftsführer mit der Mitteilung, daß sie auch künftig für Handelsvereinfachungen im Geschäftsverkehr mit Rußland sorgen und die englische Wirtschaft zweifellos auch in Zukunft dort gute Geschäfte machen werde, da, wie das amerikanische Beispiel zeige, solche auch ohne amtliche Vertretungen möglich seien. Daß dieser Optimismus völlig unangebracht ist, zeigt die Erklärung des russischen Volkskommissars für Außenhandel, Molotow, daß in den nächsten Monaten lediglich die Liquidierung der bisher mit englischen Firmen abgeschlossenen Geschäfte durchgeführt werde und von neuen Abschüssen keine Rede sein könne. Dagegen hoffe man, die wirtschaftlichen Beziehungen mit anderen Staaten umso besser entwickeln zu können. An welche Länder man in Moskau hierbei denkt, ist nicht schwer zu erraten; die Besprechungen Molotows mit den deutschen, österreichischen und italienischen Vertretern gaben einen zu deutlichen Hinweis, wer an die Stelle Englands am russischen Markte treten soll. Ob aber dieses dulden wird, daß seine Konkurrenten auf britische Kosten dort gute Geschäfte machen? Das ist die Frage, von deren Beantwortung durch



Vorsicht
ist beim Einkauf gerade der bekanntesten Erzeugnisse geboten. Deshalb soll jeder, der

Pyramidon
Original-Tabletten
Merkel & Co.

kauft, sich vor Nachahmungen schützen und darauf achten, daß er auch wirklich die echten Hoechst Tabletten in der Originalpackung mit der M.L.B.-Schutzmarke erhält.

das „Foreign Office“ für ganz Europa viel, unendlich viel abhängt. Denn würde England, das sich von der Belieferung des russischen Marktes jetzt selbst ausgeschlossen hat, die schwächeren Staaten Europas nun zwingen wollen, zu seinen Gunsten auf den Geschäftsverkehr mit Rußland zu verzichten oder gar Großbritannien zuliebe die Beziehungen zu Moskau gleichfalls abzugeben, so wäre die Gefahr eines neuen Weltbrandes in greifbare Nähe gerückt. Der Kontinent kann und wird sich nicht in die Rolle einer englischen Kolonie finden und lieber die Konsequenzen ziehen, als „alle Schwankungen der britischen Politik mitmachen“, wie kürzlich das „Echo de Paris“ den schigen Schritt Baldwin umschrieb.

Seine Gd.

Mißverständen. Dr. F. pflegte alltäglich im gleichen Café zu frühstücken. Eines Tages merkt er, wie schwer sich der Kellner bei seinem Eintritt erhebt. „Haben Sie vielleicht Nasenröhren, mein Lieber“, fragt der Arzt teilnahmsvoll. — „Ich weiß es nicht, mein Herr, aber ich will sogleich in der Küche fragen, ob welche da sind.“

Darum. M a m a: „Willst, es waren zwei Äpfel in der Korb, und jetzt ist nur noch einer da, wie kommt das?“

W i l l i: „Das kommt davon, daß es so finster war — da hab' ich den anderen nicht gesehen.“

„Sie müßten abends die Rolläden herunterlassen. Man sieht immer um zehn Uhr, wie Sie Ihre Frau küssen.“ — „Machen Sie keine dummen Witze, Herr. Um diese Zeit bin ich immer im Klub.“

Die Sonnenjäger

Ein Roman von der roten Erde
von **ANNY WOLFE**

34 (Nachdruck verboten.)
Amerikanisches Copyright 1919 by Anny Wolfe-Wahn, Leipzig.

Baldo war blaß geworden.
„Rein, Ohm, ich habe ihr nur gestern, ganz gegen meinen Willen, meine Gefühle verraten, doch eine Antwort hat mir nicht gegeben. Ich weiß, ich fühle aber, daß sie mich liebt, und darum bitte ich dich, gib mir und mir deinen Segen. Daß uns ein stiller Glück in meinem alten Birkenhof finden.“

Er hatte beide Hände des Freiherrn ergriffen, die er heftig in den seinen presste. Der Freiherr schwankte noch immer. Konnte er Baldos Rücktritt annehmen? War es nicht riesengroß, was der Nefte aufgab und was Helmgard gewann?

„Und wenn Helmgard nun unter deinem Verzicht leidet“, forschte er weiter, „wenn sie daran zugrunde geht?“

Beide hatten nicht bemerkt, daß Helmgard ins Zimmer getreten war.

„Woran soll ich zugrunde gehen?“ fragte sie aufhorchend. Die Männer sahen, daß Helmgards Antlitz ungewöhnlich bleich war und ihre Augen dunkel umschattelt.

Baldo war schnell auf Helmgard zugezogen und ihre Hand umfassend, sagte er ernst:

„Ich hatte soeben mit deinem Vater eine

lange und wichtige Unterredung, Helmgard. Ich habe ihn in der sicheren Ueberzeugung, dir nicht wehe zu tun, denn für so Kleinlich halte ich dich nicht, daß ich damit eine Eitelkeit verletzen könnte, gebeten, mir mein Wort zurückzugeben. Dunkel zögert, weil er meint, ich bringe ein Opfer, was mir keines ist. Kannst du mir auf Ehr und Gewissen versichern, Helmgard, daß du mich so liebst, wie das Weib den Mann lieben muß, den sie sich zum Gatten erwählt? Nein, das kannst du nicht, Kind, denn ich kenne dich viel zu gut. Du wolltest mich nehmen, weil es so bestimmt war, weil du glaubtest, deinem Vater dadurch ein Glück für seine alten Tage zu geben und weil sein Herz wie das deine an dem Sonnenhof hängt. Mich, Helmgard, mich hast du nie geliebt. Sage, ob ich recht habe.“

Helmgard stand, die Augen tief gesenkt, vor den beiden Männern.

Einen Augenblick schien es, als wolle verletzter Stolz in ihren Augen aufflammen, dann aber glänzten ihre Augen sonnig auf und auf Baldo zustrahlend und ihre Arme um seinen Hals schlingend, schluchzte sie:

„Du gibst mir das Leben wieder, Baldo! Ich habe dich ja so lieb wie Hajo, meinen geliebten, toten Bruder. Ich glaube, ich wäre gestorben, wenn ich deine Frau hätte werden müssen, denn auch du, Baldo, du liebst mich nicht.“

„Nein, Helmgard“, sagte er feierlich. „Ich liebe dich, sie soll meine Frau werden und der Sonnenhof bleibt dein.“

Helmgard sah Baldo, ihre Arme vor sich

nem Haß lösend, erschreckt an.

„Ein hoher Preis“, entgegnete sie. „Nur ein Mann wie du, Baldo, so stark, lieb und treu, kann ihn zahlen.“ Und glücklich auf-lachend, ihren Vater stürmisch umarmend, rief sie laut:

„Nun verstehe ich erst meine arme Not. Die ganze Nacht hat sie, wie Tante Brit berichtet, phantasiert, sie nehme mir mein Glück. Väterchen, sei so gut“, fuhr sie fort, ihrem Vater zärtlich die Wangen streichelnd, „Laß uns unser Glück. Du weißt ja selbst, wie es tut, wenn man um seiner Liebe willen leiden muß.“

Helmgard Stimme zitterte ein wenig und einen Augenblick war es, als wollten ihr die Tränen kommen. Eilert von Hinterode aber fühlte, um Baldo trug sein Kind kein Weh in der jungen Brust.

„Mir ist noch ganz wüst und wir im Kopf, Kinder“, sagte er gepreßt. „Laß mir Zeit, alles zu verwirren. Wenn Ihr Euch durchaus nicht heiraten wollt, was ich mir so schön gedacht hatte, dann muß ich Euch natürlich Euren Willen lassen, obwohl es mir schwer fällt, besonders weil wir das Majorat behalten und Baldo leer ausgeht.“

„Der reich und glücklich sein wird, Dunkel, auch ohne den Sonnenhof“, gab Baldo bewegt zurück, den Oheim geführt umarmend, während Helmgard mit strahlenden Augen ausrief:

„Jetzt aber komm, Baldo, ich selbst führe dich zu Not. Keinen Augenblick länger soll sie trauern.“

Sie schob zärtlich ihren Arm in den

Baldos. „Ich bin ja so froh, Väterchen“, jubelte sie noch ihrem Vater zu, dann hatte sie mit Baldo das Zimmer verlassen.

Der Freiherr sah den beiden Toppflichteind nach.

Eine schwere Last legte sich auf seine Seele. Das Erbe, das nun von Rechts wegen seinem Kinde zufiel, um dessentwillen er gebangt, bedrückte ihn und er sann, wie und in welcher Weise er Baldo entschädigen könnte. Er wollte mit Margone, sobald sie wohler war, darüber reden. Und noch dieser wurde ihm zu Sinne, als er an Margone dachte. Welch ein dunkles Verhängnis schwebte über seinem Hause. Nirgends war ein Licht. Das eine beruhigte ihn wenigstens, daß er in Helmgards Augen gelesen, daß keine bräutliche Liebe sie mit Baldo verband, dennoch ahnte er, daß irgendein tiefer Schatten in dem Herzen seines sonst so fröhlichen Kindes stand, ein Schatten, den er nicht kannte, der ihm aber alle Gedanken lähmte. Helmgard glücklich zu sehen, war keines Lebens einziger Wunsch, nachdem er längst eingesehen, daß er seinem Weibe doch nicht das Glück hatte geben können, das sie beide so heiß erhofft. Gesunken Hauptes, müden Schritten ging Eilert von Hinterode hinauf zu Margone und in bitterem Gedanken schweiften seine Gedanken zum Erlenschloß, wo ein Mann saß, der nicht vergeben konnte und wollte, um einer einsamen und unglücklichen Frau noch ein letztes Glück zu geben.

(Fortsetzung folgt.)

Nachrichten vom Tage

Tollmähnes Wagenflut einer Gerichtskommission

Um die näheren Umstände bei der Kaffeler Straßenbahnkatastrophe festzustellen, entschlossen sich der Staatsanwalt und die Gerichtskommission zu einem lebensgefährlichen Wagnis. Sie unternahm nämlich eine Fahrt in einem führerlosen Wagen über die abschüssige Bergstraße. Ein Frankfurter Oberingenieur erbot sich, den Wagen genau wie den Unglückswagen fahren zu lassen, und sprach die Hoffnung aus, daß es ihm gelingen werde, den ohne Strom fahrenden Wagen vor der lebensgefährlichen Kurve wieder anzuhalten. Er lehnte aber eine Verantwortung für das Leben der Mitglieder der Gerichtskommission ab. Trotzdem entschloß sich die Kommission zu dem gefährlichen Experiment. Der Wagen wurde ohne Strom abgelassen und fuhr mit einer so wahnwitzigen Geschwindigkeit den Abhang herab, daß die Mitglieder der Kommission von einem lähmenden Schrecken befallen und ihnen die Sinne benommen wurden. Glücklicherweise gelang es dem Ingenieur, knapp vor der Kurve die Bremse in Tätigkeit zu setzen, so daß die Kommission mit bloßem Schrecken davonkam. Es wurde festgestellt, daß der Wagen, wie die beim Unglück getöteten Passagiere angaben, den Weg von der Fahrt bis zur Unglücksstelle in 27 Sekunden zurückgelegt hat, so daß es begreiflich erscheint, daß in dieser knappen Zeit niemand den Gedanken fassen konnte, die Bremse in Tätigkeit zu setzen.

t. Diplomatenaussflug nach Novi Sad. Vergangenen Sonntag veranstaltete das diplomatische Korps einen Ausflug mit dem Spezial-Personendampfer „Alexandar“ von Beograd nach Novi Sad und zurück. Am Ausflug nahmen unter anderen teil: der polnische Gesandte D l e n s k i, der deutsche Gesandte Dr. D i s h a u s e n, der rumänische Gesandte G m a n d i, der österreichische Gesandte Dr. H o s s i n g e r, ferner die Gesandten J e n n e r (Schweiz), B a t a r e l s k i, F e h t i B e g (Türkei), E n a B e g (Albanien), der Geschäftsträger D i b e t und der päpstliche Nuntius Mgr. P e l e g r i n e t t i. An der Exkursion beteiligten sich außerdem: der Minister für Sozialpolitik Aleksandar M i j o v i c, Ackerbauminister S t a n k o v i c u s. Den Ausflüglern wurde beim Anlegen des Dampfers ein herzlicher offizieller Empfang bereitet, doch mußte ein großer Teil des Programmes wegen strömenden Regens gestrichen werden. Abends kehrten die Teilnehmer nach einem Konzert auf dem Dampfer in die Residenzstadt zurück.

t. Die größte neue Orgel in Jugoslawien. Die weit und breit bekannte Orgelbaufirma B r a n d l (Maribor) wird demnächst die größte Orgel Jugoslawiens erbauen, und zwar in Džib. Die Orgel wird im gotischen Stil ausgeführt werden. Die Höhe ist mit 13 Metern, die Breite mit 8 Metern festgelegt. Das Manual wird sich aus 60 Registern und 4000 Tasten zusammensetzen.

t. Advokat Dr. Jakob Stefančić in Beograd hat seine Kanzlei aus der Frankoprolung in die R. Katalije ul. 18 (neben „Triglav“) verlegt.

t. Fritz v. Ostini gestorben. Der lebenswürdige Mensch und Poet, dem deutschen Publikum als der „Biedermeier mit e“ aus Hunderten von lustigen Gedichten und Schnurren der „Jugend“ lieb geworden, ist in seiner Villa in Pöding am Starnberger See im 66. Jahre einem Schlaganfall erlegen. Fritz Freiherr v. Ostini, der einem alten bairischen Adelsgeschlecht entstammte, gehörte dem Kreise der Literaten an, die sich um die Föhne der Jugend und des Simplicissimus geschart hatten, um gegen Ende des vorigen Jahrhunderts den Kampf gegen die Listertum und „Gartenlaube“-Romantik aufzunehmen. Viele Jahre hindurch zeichnete er auch als Herausgeber der Jugend, die viel gelesen wurde. Ostini war aber auch ein Kunstschritsteller von Bedeutung.

t. Eine ganze Familie ermordet. W a r s a u, 8. Juni. In der Ortschaft Szadie haben unbekannte Täter eine ganze Familie auf grausame Weise ermordet. Die Mörder händeten in der Nacht das Haus des Landwirts Grynyschak an. Als die Ehegatten sich dem Hause retten wollten, wurden sie

niedergeschossen. Auch die drei Kinder und seine alte Mutter wurden auf grausame Weise getötet. Die Täter entkamen. Man vermutet einen Racheakt.

t. Lord Lansdowne gestorben. L o n d o n, 6. Juni. Der Vater der Entente, der jetzt 83jährige Lord L a n s d o w n e, der vertraute außenpolitische Mitarbeiter von Eduard dem Stöbenten, ist auf dem irischen Landsitz seiner Tochter Lady Baulert plötzlich gestorben.

t. Man tanzt im Zeppelin. Das Neueste auf dem Gebiete des Flugwesens ist der Tanzsalon im Zeppelin. Pariser Zeitungen wissen von einem neuen Zeppelinluftschiff zu erzählen, das in Friedrichshafen gebaut wird und für den Flugverkehr zwischen Spanien und Südamerika bestimmt ist. Die ser neue Zeppelin soll in solchen Dimensionen gehalten sein, daß er fünfzig Passagiere nicht nur befördert, sondern auch einen luxuriös ausgestatteten Salon enthalten wird, der sowohl als Speisesaal wie als Tanzsaal dienen soll. Man wird also auch bald in der Luft tanzen können.

t. Bierlinge. Mrs. W a t s o n, die Frau eines englischen Eisenbahnangestellten, gab vier Kindern, drei Jungen und einem Mädchen, zugleich das Leben.

Die Farbe des Himmels und das Wetter

Schon seit den allerältesten Zeiten bringen die Erfahrungen der Land- und Forstleute, der Fischer und Schiffer die Färbungen des Himmels und der Wolken mit der Witterung in einen Zusammenhang. Die wissenschaftliche Wetterkunde hat sich mit dieser Zusammenhang bisher fast gar nicht beschäftigt, was eigentlich zu beauern ist. Denn obwohl es an langjährigen systematischen Auf-

Beuge Zahnschmerzen vor

Warte nicht ab, bis dich Zahnschmerzen plagen. Schon heute solltest du anfangen, für deine Zähne die berühmte „Pebeco“-Zahnpasta zu benutzen. Diese hat sich seit langen Jahren als wirksamstes Zahnpflegemittel erwiesen.

PEBECO Zahnpasta.

zeichnungen, die eine genauere Erforschung und Angabe von Gesetzmäßigkeiten ermöglichen würden, fast völlig mangelnd, so steht doch nach Mitteilungen des angesehenen Meteorologen L e s t e r fest, daß gewisse Färbungen und Abschattierungen des Firmaments mit bestimmten Wetterarten verbunden sind. Allgemein zusammenfassend kann gesagt werden, daß die heiteren, sanften und zarten Farbentöne Schönwetter anzeigen, während die erstere, starken und reichlich gemischten Tönungen einen Wetterumschlag oder ausgesprochenes Schlechtwetter erwarten lassen. Von einzelnen Farben bedeutet: Rot (in schmalen, langgestreckten Streifen über der niedergehenden Sonne) im Sommer Trockenheit, im Winter Frost; leuchtendes Rot (am westlichen Himmel aufstrahlend) heiteres Wetter; fattes Rot (über zerrissenen Wolken) ungewisses Wetter und vor allem Stürme. Grün (nach starken Regenschauern) Fortdauer der Regenfälle mit zeitweiligem Sonnendurchbruch. Tiefes Dunkelblau stürmisches, leuchtendes Purpurbau (sogenanntes Himmeisblau) heiteres und beständiges Wetter. Grau (besonders dichtes Nichtigraue) Regen, gelbliches Grau von Osten her den Himmel überziehend) Trockenheit. Gelb (besonders wenn es den ganzen Himmel bedeckt) schwere Stürme. Violett (vornehmlich an Hausenwolken, die niedrig treiben) im Winter starken Ostwind. Kupferrot an Wolken im Sommer starke Gewitter, im Winter Hagel-

Nachrichten aus Maribor

Der Empfang der tschechoslowakischen Faktoren

Wie bereits berichtet, befanden sich vergangenen Sonntag auf der Durchreise durch Maribor 34 tschechoslowakische Faktoren, die eine Facherkursion nach Jugoslawien unternommen haben. Den mit dem Wiener Schnellzug eingetroffenen Gästen wurde am Hauptbahnhof von seiten der hiesigen Kollegen und der tschechischen Vereinigung ein warmer Empfang bereitet. Zur Begrüßung hatte sich auf dem Perron ein großes Publikum mit Vertretern des slowenischen Faktorenverbandes, der Jugoslawisch-tschechoslowakischen Liga und des Tschechenklubs an Spitze eingefunden. Gleich nach der Ankunft des Zuges wurden die Tschechen im Namen des Faktorenverbandes von Herrn M o i s t r a s n i k mit herzlichsten Willkommworten empfangen. Es erfolgten Ansprachen der Herren S a z, Dr. R e i s m a n und B u r e s. Den Damen der eingelangten Gäste wurden Blumen überreicht, worauf ihnen eine bescheidener Jubel geboten wurde. Nach gemeinsamem Photographieren verließen die tschechischen Faktoren in ungezwungenem Gespräch mit den Vertretern der genannten Vereinigungen, worauf die Reise nach dem Süden des Königreiches fortgesetzt wurde.

Autounfall

Gestern fuhr der 30jährige Chauffeur Karl W e n i g e r h o l z mit einem Bierstherauto durch die Kärntnerstraße in der Richtung nach Kamnica. Fast im gleichen Moment kam der 33jährige Chauffeur Boris W a l d e mit einem Wagen der Vertretung R. Pelikan durch die Strohmayer-Gasse auf den Bodnitsplatz zu gefahren und stieß, da jedes Ausweichen im vorhinem unmöglich war, mit ziemlicher Geschwindigkeit in den von Benigerholz gelenkten Wagen. Durch den Zusammenprall wurden beide Automobile geringer beschädigt, doch beträgt der geschätzte Schaden etwa gegen 3000 Dinat. Eine persönlich vom Polizeirat Herrn

befindet, wird am Samstag, den 11. d. M. um 18 Uhr wieder eröffnet werden. Erwähnenswert wäre noch, daß in der letzten Zeit eine ganze Reihe bekannter Werke der Weltliteratur von der Bibliothek erworben wurde.

m. Kaufmännische Schanbetriebe. In einer Mitteilung des Handelsvereins werden diejenigen Kaufleute und Kleinverfleißer, denen die Gewerbebehörde mit 30. Juni den Ausschank von alkoholischen Getränken verboten hat, in ihrem eigenen Interesse ersucht, sobald als möglich in der Gremialkanzlei vorzusprechen zu wollen, damit die Rekurse innerhalb der gestellten Frist von 14 Tagen erledigt werden können.

m. Gehilfen- und Lehrlingsausstellung. Am 12. d. M. um 10 Uhr vormittags findet im großen Union-Saale die feierliche Eröffnung der Gehilfen- und Lehrlingsausstellung durch den Bürgermeister Herrn Dr. P e s l o s a r statt. Anschließend daran wird im Garten ein öffentliches Konzert unter Mitwirkung der Eisenbahner-Musikkapelle „D r a v a“ gegeben werden.

m. Arbeitsmarkt. Vom 29. Mai bis 4. Juni haben bei dieser Börse 141 männliche und 59 weibliche Personen Arbeit gesucht; 70 männlichen und 62 weiblichen Personen wurde Arbeit angeboten, 87 Personen haben Beschäftigung bekommen, 22 sind außer Konkurrenz gesetzt worden und 22 sind abgereist. Vom 1. Jänner bis 4. Juni haben insgesamt 3770 Personen Arbeit gesucht, 2061 wurde dieselbe angeboten, 1944 haben Arbeit bekommen, 1639 sind außer Konkurrenz gesetzt worden und 544 sind abgereist. — **Durch die Arbeitsbörse in Maribor bekommen Arbeit:** 15 Feldarbeiter, 10 Knechte, 6 Binder, 7 Meier, 1 Elektriker, 1 Spengler, 2 Schuhmacher, 2 Weber, 2 Gärtner, 3 Hilfsarbeiter, 10 Anstreicher, 9 Lehrlinge (Bäcker, Müller, Hafner, Spengler, Schlosser, Tischler); 30 Mägde, 1 Unterläuferin, 1 Zuträgerin, 1 Gasthausköchin, 1 Stepperin für Schuhoberteile, 14 Dienstmädchen, 10 Köchinnen, 3 Stubenmädchen, 3 Babinerinnen, 2 Köchinnen für die Finanz, 1 Köchin für die Offiziersmenage, 1 bessere Wirtin.

m. Die Arbeitsbörse in Maribor sucht dringend gut geklebte Anstreicher und zwei verfertigte Webermeister mit einer mehrjährigen Praxis für eine Schlicht- und mechanische Weberlei. Interessenten mögen sich bei der Arbeitsbörse melden.

m. Invaliden, Achtung! Die Amtsstunden der hiesigen Ortsgruppe der Invalidenvereinigung sind wegen Reinigung der Räume der städtischen Buchhaltung für die Zeit vom 7. bis 20. Juni auf die Nachmittagszeit verlegt worden, und zwar am Mittwoch und Samstag von 15 bis 17 Uhr. An Feiertagen wird, wie bisher, von 9 bis 11 Uhr vormittags amtiert. Der Ausschuss.

Am 7. August 1927: Feuerwehrtombola

m. Essigsäure und unglückliche Liebe. Gestern versuchte sich ein 24jähriges Mädchen beim „Waldboni“ durch Essigsäure zu vergiften. Die Bedauernswerte zog sich dabei schreckliche Verbrennungen des Mundes, des Schlundes und des Magens zu und wurde von er sofort herbeigeleiteten Rettungsschreiung ins Allgemeine Krankenhaus gebracht. Das Motiv der Tat: unglückliche Liebe. Das Mädchen konnte, da ihr der Magen rechtzeitig ausgepumpt wurde, am Leben erhalten werden.

m. Öffentliche Versammlung in Krčevina. Am Donnerstag, den 9. d. M. um 19 Uhr sprach Herr Oberverwalter M e g l i c im Gasthause Dombel über die Folgen, welche im Falle der Angliederung der genannten Gemeinde an die Stadt Maribor eintreten würden.

m. Kinder-Theater- und Kabarettvorstellung. Am 13. Juni um 20 Uhr findet im Theatersaale der „Zadržina gosposarika banka“ unter unentgeltlicher Leitung der Frau Kapellmeister S i e g e eine Kinder-Theater- und Kabarettvorstellung zu Gunsten der freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsschreiung statt. In dieser Vorleistung beteiligen sich nur Kinder von Bürgern der Stadt Maribor. Die Kosten der Veranstaltung werden, im Sinne der humanitären Institution, von den Eltern der beteiligten Kinder bestritten. Das Programm wird noch im Laufe dieser Woche bekanntgegeben werden. Separate Einladungen werden nicht ausgegeben. Das Programm

P e s t e b e l geführte, am Unfallort eingetroffene Polizeikommission hat die sofortige Untersuchung eingeleitet.

Freie Wohnungen

Brajova ulica 9, 2. Stod, 4 Zimmer, Küche und Nebenräume der Partei Anton T o n e j c; Kusinova ulica 4, 1. Stod, 3 Zimmer, Küche und Nebenräume der Partei J o s i s k a; Wildenrainerjeva 8, 3. Stod, 2 Zimmer, Küche und Nebenräume der Partei Johann H a s; Svetlana ulica 30, ein Zimmer ohne Herd der Partei Anna L a d n e r; Linhartova ulica 25, 1. Stod, ein Zimmer, Küche und Nebenräume der Partei Stefanka M a z i; Tricsterstraße 71, ebenerdig, ein Zimmer, Küche und Nebenräume der Partei Viktor L e b e r; Kärntnerstraße Nr. 39, Mansardwohnung im Hof, ein Sparherdzimmer der Partei Johann D i m e c; Tezno, Ptuska cesta 31, ein Zimmer, Küche und Nebenräume der Partei Anton J u g o v i c; Nova vas, Spod. Radvanska cesta 14, ein Zimmer, Küche und Nebenräume der Partei Leopold J a n s i c; St. Vitrica 90, 1. Stod, drei Zimmer, Kabinett, Küche und Nebenräume der Partei Aloiska R a u t s d o r f e r; Slov. Bistrica 104, 2 Zimmer, Küche und Nebenräume der Partei Josef J e l e n; Mejna ulica 26, ebenerdig, ein Sparherdzimmer der Partei Ivan K o b a n; Mejna ulica 26, ebenerdig, ein Sparherdzimmer der Partei Jakob G e r a t i c; Pobrezje, Cesta na Brezje 26, ebenerdig, ein Zimmer, Küche und Nebenräume der Partei Leopold Z n i d r; St. Leonhard i. d. W. B. 75, 2 Zimmer, Küche und Nebenräume der Partei Franz P r a v d i c. Gesuche um Anweisung der zitierten Wohnungen sind längstens bis Sonntag, den 9. d. M. mittags beim erstinstanzlichen Wohnungsgericht einzubringen.

m. Amtstag der Kammer für Handel, Industrie und Gewerbe. Der nächste Amtstag der Kammer für Handel, Industrie und Gewerbe in Maribor findet am Freitag, den 10. d. M. von 9 bis 12 Uhr statt.

m. Die Volksbibliothek im „Kardodni dom“, die sich nunmehr in vollkommen neuen und renovierten Sälen (Partexte rechts)

Ob auf der Reise, ob zu Hause, nach Tisch und in der Arbeitspause, zum Unablässigkeit und zur Freude... nur die gute „Elio“-Brauerei 6937

sehr reichhaltig. Wer sich einmal recht gut unterhalten will, der veräume nicht zu kommen. Das Beschluskommando bittet, diese kommandierte Veranstaltung zahlreich zu besuchen, weil der eventuelle Reingewinn zur Anschaffung von Verbandmaterial, Schläuchen, Benzin, Del usw., sowie zur Reparatur der Rettungs- und Feuerwehrräte verwendet wird. Den Kartenvorverkauf übernimmt aus Gefälligkeit die Musikalienhandlung Höfer. Preise der Plätze: 25, 20, 15 10, Stehplätze 5 Dinar. Kinder zahlen, mit Ausnahme der Stehplätze, die Hälfte.

m. Beschäftigung für Zimmerleute. Die Arbeitsbörse in Maribor benötigt per sofort 15 leistungsfähige Zimmerleute. Stellenbewerber mögen sich sofort im Büro der Arbeitsbörse melden.

m. „Planina“. Donnerstag den 9. d. um 9 Uhr abends im Klubheim wichtige Beschlusfassung. Unentgeltliches Fernbleiben verpflichtet für Beschluszustimmung. — Der Ausschuss. 509

m. Appell an einen Finder. Der ehrliche Finder des Betrages von 270 Dinar, den eine arme Witwe Samstag nachmittags verloren hat, wird gebeten, das Geld gegen Belohnung Ob vragu Nr 4, Parterre, abzugeben.

m. An nichttätige Herzen wenden sich unsere beiden kranken, mittellosen Invaliden-Familien mit der innigsten Bitte, ihnen kleinere Gaben zukommen zu lassen, die aus Gefälligkeit die Redaktion des Blattes entgegennimmt.

m. Wetterbericht. Maribor, 7. Juni 8 Uhr früh. Luftdruck: 732; Thermohygroskop: 740; Temperatur: + 15,5; Windrichtung: NW; Bewölkung: 4; Niederschlag: 0.

* Vorsicht! Ihre kostbare Wäsche dürfen Sie nur mit „Schicht-Terpentinseife“ waschen, denn sonst geht sie zugrunde.

* Wir geben allen werten Spielern der Klassenlotterie bekannt, daß die Lose für die 14. Runde eingelangt sind. Jedermann, der das Los dafür kauft, um einen Haupttreffer zu gewinnen, kauft die Lose nur aus unserer Glücksferien „Anton Golob & Z. Maribor, Melhandrova cesta 42.“ Speziell weil dort mehr Lose verkauft werden, als bei allen Verkaufsstellen in Maribor zusammen, so können die Spieler nur auf ein dort gekauftes Los auf einen Haupttreffer rechnen. Beweis hierfür ist, daß in der 13. Runde insgesamt acht Haupttreffer auf die dort verkauften Lose gefallen sind. Die größte Auswahl der Lose. Die genaueste Evidenz und die kulanteste Bedienung. Absolute Sicherheit. 6962

Nachrichten aus Celje

Schwurgericht

Celje, 7. Juni. Die Verhandlung gegen den 24jährigen Wäderehrlchen Martin Romih aus Celje bei Bianca, der unter der Anklage stand, seine Geliebte Maria Dusič in Nestanj bei Rajhenburg am 22. Juni 1926 mit Schwert vergiftet zu haben, dauerte am Samstag von halb 9 Uhr vormittags mit einer kurzen Unterbrechung bis Mitternacht.

Die Geschworenen verneinten die Frage wegen Mordes, bejahten aber die Frage wegen Abtreibung fremder Leibesfrucht und die Frage wegen verbotener Ansehung zu falscher Zeugenaussage. Romih wurde zu fünf Jahren schweren Kerkers verurteilt.

Den Angeklagten verteidigte Herr Doktor R. v. J. u. m. e. r. Mit dieser Verhandlung wurde die Sommertagung des Schwurgerichtes in Celje beendet.

c. Wahlkommission für die Gemeindevahlen in Celje. Für die am 19. d. stattfindenden Gemeindevahlen in Celje wurde zum Vorsitzenden der Wahlkommission am Wahlplatz 1 (Bürgerhalle) Oberlandesgerichtsrat Dr. Johann F. L. e. r. i. n und zum Vorsitzenden der Finanzrat Dr. G. M. o. s. n. i. l, zum Vorsitzenden der Wahlkommission am Wahlplatz 2 (Stadthaus) aber Landesgerichtsrat

Dr. Jakob R. o. n. d. a und zum Beisitzenden Ausschuss Dr. M. J. u. h. a. r. t. ernannt.

c. Firmung. Am Pfingstmontag vormittag wurde in der Pfarrkirche in Celje vom Fürstbischof Herrn Dr. K. a. r. l. i. n die Firmung abgehalten. Während es am Pfingstmontag fast den ganzen Tag regnete, herrschte am Pfingstmontag schöne, sonnige Witterung.

c. Aus dem Postdienste. Der Postbeamte Herr Karl S. o. s. e. m in Mozirje sowie die Postbeamtinnen Fräulein L. a. m. p. i. t. i. n und Fräulein F. r. a. n. z. i. s. t. a. T. u. r. i. n in St. Jurij ob Savnici wurden nach Celje versetzt.

c. Musterungen. In der Zeit vom 1. bis 15. d. finden in Celje, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich Musterungen statt. Die Wehrpflichtigen legen gutes Benehmen an den Tag. Ausschreitungen, wie sie sonst anlässlich der Musterungen seitens betrunkenen Burschen öfters vorkommen, sind bisher nicht zu verzeichnen.

c. Beim Kreisgerichte in Celje ist die Stelle eines Kanzleibeamten ausgeschrieben.

c. Blumentag. Die Ortsgruppe der staatlichen Kinder- und Jugendfürsorge in Celje veranstaltet am Samstag den 11. d. M. einen Blumentag zugunsten armer Kinder.

c. Ein Auto verbrannt. Am Samstag den 4. d. gegen halb 9 Uhr vormittags geriet auf der Straße in Sava bei Celje das vom Chauffeur M. o. i. s. D. r. o. s. e. n. i. l. aus Celje gelenkte Auto des Holzhändlers L. e. d. n. i. l. aus Soca bei Nova cerkev in Flammen. Der Gitter Freiwilligen Feuerwehr gelang es, den Motor zu retten, während das Auto fast gänzlich vernichtet wurde. Der Kraftwagen war verschuttet.

c. Rauchfangfeuer. Am Pfingstmontag vormittags brach ein Feuer in der Alexanderstraße, in dem sich der Damenschuhhändler A. S. t. a. u. d. i. n. g. e. r. befindet, ein Rauchfangfeuer aus, das jedoch bald gelöscht wurde.

c. Polizeichronik. Samstag den 4. Juni: 3 Verhaftungen wegen Bettelns, 1 Anzeige wegen unvorsichtigen Radfahrens, 1 Anzeige wegen Verlustes einer Damennadeluhr, 1 Anzeige wegen Verlustes einer schwarzen Ledernen Handtasche mit 24 Dinar, einer Schülerlegitimation auf den Namen Karoline P. u. l. l., einem Taschentuch und einer Bestätigung der Firma „Humanit“ und 1 Anzeige wegen Verlustes einer Herrenuhr. — Sonntag den 5. Juni: 3 Anzeigen wegen Trunkenheit und Lärmens, 1 Anzeige wegen Verletzung eines Sicherheitsorgans und 1 Anzeige wegen Einmischung in den Dienst des Sicherheitsorgans. — Montag den 6. Juni: 3 Anzeigen wegen Trunkenheit und Lärmens.

Nachrichten aus Stui

Schweres Floßunglück

Gestern nachmittags um ca. 16 Uhr ereignete sich an der hiesigen Drubrade ein schwerer Unfall, der für die Brücke selbst hätte verhängnisvoll werden können. Zwei Floße kamen nacheinander gegen die Draubrücke herangefahren. Hier stieß das erste Floß aus bisher noch nicht festgestellter Ursache auf ein Loch und zerfiel. Das gleiche Schicksal widerfuhr dem zweiten Floß, da es nicht mehr rechtzeitig ausweichen konnte. Bald nach Bekanntwerden der Katastrophe kam eine Abteilung von Pionieren herbeigezogen und nahm die Bergungsarbeiten auf. Glücklicherweise ist kein Menschenopfer zu beklagen. Ein großer Teil des Holztes — die beiden Floße saßen gegen 200 Kubikmeter — konnte bereits gerettet werden. Da die Brücke an den betreffenden Stellen beschädigt worden sein dürfte, wurde sie bis auf weiteres für den Wagenverkehr gesperrt. Ebenso wurde die Fährerei eingestellt.

p. Benefizvorstellung an unserem Stadttheater. Wie bereits vor einigen Tagen berichtet wurde, gelang am Mittwoch den 7. d. Angelo C. e. r. l. v. e. n. i. l. s. Tragödie „Die Säulen“ („Läuterung“) an unserem Stadttheater zur Aufführung. Dieser Theaterabend ist aber zugleich auch die Benefizvorstellung für die beiden neben Balo B. r. a. t. i. n. a. herrschaftlichen Mitglieder des F. u. b. r. i. s. e. l. l. e. r. und Frau G. a. b. r. i. e. l. l. e. r.

„ITO“-Zahnpasta die beste.

Kunst und Literatur

Nationaltheater in Maribor

Repertoire

Dienstag, 7. Juni: Geschlossen.
Mittwoch, 8. Juni: „Die Esardasfürstin“, Ab. B. Coupons.
Donnerstag, 9. Juni: „Rigoletto“, Ab. A. und C. Coupons.

„Die Esardasfürstin“

Am Pfingstmontag und Pfingstsonntag wurde dieser Operettenschlager in zwei schmissigen Aufführungen wieder in unseren Spielplan eingereiht. Besonders Lob verdient Herr Kapellmeister H. e. r. z. o. g., der rapid zum routinierten Operettendirektoren heran gereicht ist und speziell in den raffig-präzisen Melodien Kalmans seine Domäne gefunden hat. Rühmend sei auch die R. e. g. i. e. des Herrn U. r. v. a. l. e. f. hervorgehoben, der prächtige Bühnenbilder schuf. Fräulein L. u. b. e. i. war als Silka Barfescu sympathisch und zeichnete sich auch gesanglich aus, ohne freilich an die seinerzeitige Vertreterin dieser Rolle, Frau M. i. t. r. o. v. i. c., heranzureichen. Von den übrigen Solisten seien hervorgehoben: Fräulein U. b. o. v. i. c. (Komtesse Stasi), die sich in der Operette „Fischerhütte“ als Zigeunerin die ersten Solistinnenlorbeeren geholt hatte und welcher nur noch etwas Schulung ihrer ansonst sehr ansprechenden Stimme fehlt, wiewohl Frau B. a. r. a. j. e. f. als Anhilbe, Herr H. a. r. a. f. o. v. i. c. (Boni) und Herr U. r. v. a. l. e. f. (Feri-bacsi). Das Haus war namentlich am Sonntag ausgezeichnet besetzt und lachte nicht mit Beifall.

Remerk.

+ „Der Orlov“ — Gastspiel Anica M. i. t. r. o. v. i. c. Vor dichtbesetztem Hause ging am Pfingstmontag Granichstaedens „Orlov“ in Szene. Die Meisterleistung der Frau M. i. t. r. o. v. i. c. als Nadja Radjalovska haben wir schon bei früheren Anlässen bewundert und gewürdigt. Operettendiva par excellence! Unser heimisches Ensemble bemühte sich mit Erfolg. Hervorzuheben sind Herr B. r. a. t. u. z. (Dorožanek), Herr U. r. v. a. l. e. f. (John Walsh), Herr H. a. r. a. f. o. v. i. c. (Folly Peferson) und — last not least! — Fräulein L. u. b. e. j. (Kitty Mairbanks). Der Abend verlief sehr anheimert. — Remerk.

+ Die Oper „Rigoletto“ geht am Donnerstag den 9. d. für die A-Abonnenten sowie für einige aus dem C- und A-Abonnement verletzten Theaterbesucher zum vorletzten Male in Szene. Da ein Teil der Militärkapelle bereits am 15. d. nach Dobrna abreist, ist das Theater gezwungen, die Abwicklung des musikalischen Repertoires zu beschleunigen. Die Oper „Traviata“ wird mit Hilfe eines kombinierten Orchesters einstudiert werden. Im Schauspiel begannen soeben die Proben zu Stanislav Musik Komödie „Wet“. Die Schauspielaison wird mit S. h. a. l. e. s. p. e. a. r. e. s. Komödie „Was ist hier wo ill“ beendet werden.

i. Strawinskij-Aufführung in Paris. Paris, 5. Juni. „Debutus Rex“, das neue Werk Strawinskij, hat der ausgezeichneten Spielzeit des russischen Balletts Diaghilev die Weihe gegeben. Seine Aufführung im Theatre Sarah Bernhardt unter Leitung des Komponisten ist mit allen Zeichen eines großen Ereignisses, das auch ausländische Besucher herbeizieht, vor sich gegangen. Obwohl ihrer Natur nach für ein Ballett-Publikum nicht geschaffen, auch durch eine unzulängliche Aufführung entstellt, hat diese Oratorien-Oper selbst in ihrer konzertierenden Gestalt einen starken Eindruck hinterlassen.

+ Opernpläne Reinhardt's und der F. e. r. i. c. h. Sei Jahren beschäftigten sich Max R. e. i. n. h. a. r. t. und Marie F. e. r. i. c. h. a. mit der Idee des Zusammenwirkens in einer größeren Aufgabe. Reinhardt hatte auch das Auftreten der Jarka in „Mirakel“ im Sinn, da er sich von ihrem großen mimodramatischen Talent große Respektive versprochen. In „Mirakel“ wollte er die große Sängerin in der Doppelrolle der Madonna und der Nonne auftreten lassen und im Dienste dieser Idee an den betreffenden Stellen die Partonime einer partiellen Bearbeitung unterziehen. Schließlich schloß diese Idee an dem geringen Behagen, das die Künstlerin des Gesanges und der stimmlichen Interpretation an dem stummen Spiel fand, zum Ja-

ben sich Regisseur und Sängerin in der Idee gefunden, eine großzügige O. p. e. r. a. u. f. f. ü. h. r. u. n. g. in der jenenischen Aufführung Reinhardt's und mit den Gesängen einer entsprechenden Partie durch Frau Jarka zustande zu bringen und als gemeinsame Arbeit dem Operntheater zuzuführen. Es kann dabei selbstverständlich nur von einer Oper die Rede sein, die die größte dramatische Wirkung der Einzeldarstellerin in Verschmelzung mit dem Höchsten der jenenischen und der Massenwirkung verbürgt. Derzeit ist das Streben heider Teile auf das Ausfindigmachen eines zu dem besagten Zweck geeigneten Opernwerkes gerichtet, das höchstwahrscheinlich dem älteren Repertoire entnommen werden wird.

+ Retorbpreise für Bilder. Die Versteigerung der Sammlung eines österreichischen Markgrafen, P. a. l. l. a. v. i. c. i. n. i. (Schloß Stubichhofen) fand bei Knight, Frank und Rutley in London statt. Es wurden recht ansehnliche Preise erzielt. Am meisten wurde für eine Version von M. u. r. i. l. o. s. „Unbefleckte Empfängnis“ bezahlt, und zwar 4200 Pfund. C. o. r. r. e. g. i. o. s. „Weinende Madonna“ erzielte 1995 Pfund, B. a. n. D. y. d. s. „Porträt des Adriaan Brouwer“ 2050 Pfund, ein Frauenporträt von P. o. u. r. b. u. s. dem Jüngeren 525 Pfund. Der holländische Kunsthändler Goudstikker konnte eine Wandtafelung mit Reiterfiguren von Francesco C. o. s. s. a. für 1365 Pfund, eine Landschaft von Jan Van G. o. y. e. n. für 945 Pfund, eine Skizze zweier Männer in römischer Kleidung von R. u. b. e. n. s. für 525 Pfund. Ferner wurden zugeschlagen: das Porträt eines päpstlichen Sekretärs, das R. a. f. f. a. e. l. zugeschrieben wird, für 3255 Pfund, ein B. e. l. a. s. q. u. e. z. für 1995 Pfund, das Porträt eines Orientalen von T. e. p. o. l. o. für 1810 Pfund.

Schwurgericht

Mord

Maribor, 7. Juni.

Heute vormittags begann die Sommer session des Schwurgerichtes in Maribor.

Den Vorsitz führt Oberlandesgerichtsrat S. t. e. r. g. e. r., Botanten sind die Bezirksrichter Dr. T. r. a. u. n. e. r. und Dr. T. o. m. b. a. l. Die Anklage vertritt Staatsanwalt Doktor J. o. r. j. a. n. Als Verteidiger fungieren Dr. J. o. j. n. i. k. und Dr. J. a. n.

Als erste saßen der 27jährige, nach Rowdovi bei Muzla Sobota zuständige Arbeiter Michael S. e. r. u. g. a. und der nach Pogranovci bei Muzla Sobota zuständige Arbeiter Franz B. a. b. i. c. auf der Anklagebank. Den beiden Angeklagten wird zur Last gelegt, daß sie am 27. September 1921 gegen Belohnung von Seiten des Josef Foronjak, der Marie Fortel und der Maria Rogan dem Jaros B. o. r. o. v. n. j. a. l., mit Revolver bewaffnet, in einem Walde bei Stanovci auf-lauerten und ihn nach kurzem Wortwechsel mit drei Schüssen niederstreckten.

Das Urteil des Gerichtshofes ist noch nicht bekannt, da die Verhandlung bei Redaktions schluß noch andauert.

Tag und Nacht

„Wie kommt es, Anna, daß ich Sie immer wieder beim Nächstun erwische?“ — „Das ist nicht meine Schuld, gnä' Frau.“ — „So, so, das ist nicht Ihre Schuld; ist es etwa meine.“ — „Nein, gnä' Frau, es sind Ihre Pantoffel — man hört Sie nicht kommen.“ Die Erklärung. „Mutter, wußt der Herr Lehrer auch gepöhl?“ — „Wie meinst du, Hanschen?“ — „Gerne war der Herr Schulinnspektor da, und wie er dann weggegangen ist, hat der Herr Lehrer gesagt: „Schau dir ein schwergeprüfter Mann.“ (Dörmel)

Inserenten, Achtung!

Wir erlauben die H. T. J. u. s. c. o. n. d. o. n. die Inserate für die Sommernummer (auch für den „kleinen Anzeiger“) bis spätestens Freitag 18 Uhr (6 Uhr abends) in unserer Verwaltung abzugeben. Später einkommende Mitteilungen können nicht berücksichtigt werden.

Kino

KINO „APOLO“

Ein recht origineller Film ist „Der Hauptmann von Köpenick.“
 Treffende humoristisch-satirische Darstellung der Betrugsaffäre des Schusters Voigt im Jahre 1906. Humor und Ernst. Vorzügliche Darstellung durch den bekannten deutschen Komiker Hermann Pischke. Ein Film von durchschlagender Wirkung.

KINO „UNION“ (früher Bioskop.)

Ab heute Dienstag bis einschließlich Donnerstag die unterhaltende Komödie:

„Mehr Lohn — weniger Arbeit“

6 Alte Kapitalisten, Arbeiter, Liebe, Flirt, Abenteuer, moderne Toiletten! Ausgelassener Humor, Erlebnisse hübscher Stenotypistinnen. Ein Film der besten Unterhaltung. Hübsche Ausstattung und flottes Spiel.

BURG-KINO.

Im Burg-Kino läuft gegenwärtig der spannende Film:

„Des Teufels Zirkus“

mit der schönen Norma Scherer in der Hauptrolle. Spannende, nervenprägende Handlung. Ein Film von tiefer Liebe, Heldentum und mit interessanten Zirkusbildern.

KINO „DIANA“ in Studencl.

Heute Dienstag letzte Vorführung des Schlagerfilms

„Die weiße Schwester“

Gleichwie bei der Erstvorführung weist der Film auch jetzt einen wahren Rekordbesuch auf. Ein Zeichen, daß seine Anziehungskraft noch immer ungebrochen ist.



Schicht

Terpentin-Seife



mit den 7 Vorzügen

2. Vorzug:

Großes handliches Stück.

Es erleichtert die Arbeit, denn es gibt bei einmal Unterstreichen soviel Schaum, wie ein kleines, bei mehrmal überstreichen.

1. Terpentinegehalt
2. Großes handliches Stück
3. Guter Geruch
4. Märchenbilder auf der Packung
5. Schutzpackung
6. Besonders Licht
7. Desinfektion der Wäsche

Leichtathletisches Meeting in Ptuj

Wie bereits kurz berichtet wurde, veranstaltet S. R. Ptuj am Donnerstag, den 16. d. M. ein leichtathletisches Nationalmeeting. Für den Tag wurde folgendes Programm festgesetzt: Laufen über 100, 200, 400, 800 und 3000 Meter; Hochsprung mit Anlauf; Weitsprung mit Anlauf; Stabhochsprung, Diskuswerfen, Kugelstoßen, Stafette viermal = 100 Meter und olympische Stafette über 800, 400, 200 und 100 Meter.

Dem bevorstehenden Meeting wird bereits die neue, allen Anforderungen entsprechende Laufbahn des Sportklubs zur Verfügung stehen. Sie ist 386 Meter lang; die Kurven sind leicht gekrümmt. Auch die Bodenbeschaffenheit der neuen Bahn läßt nichts zu wünschen übrig.

S. V. Rapid - Kapfenberger Sportklub

„Rapid“ unterliegt am ersten Tage 3:7 (2:2) und gewinnt am zweiten Tage 3:1 (2:1).

„Rapid“ trat am ersten Tage bis auf den Goalmann in seiner kompletten ersten Mannschaft an. Im Goal spielte der erste 16 Jahre alte Goalhüter der Jugendmannschaft, welcher in der ersten Spielhälfte braves Können zeigte, jedoch in der zweiten Spielhälfte (besonders die letzten 10 Minuten) große Nervosität an den Tag legte. Diese 10 Minuten waren für „Rapid“ die Niederlage. Die Deckung verfiel, triefte überhäuft und von einem zweckmäßigen Spiel war nichts mehr zu bemerken. Die Gäste nützten dies geschickt aus und konnten in keinen Zwischenräumen noch viermal ein senden. Drei Goals von diesen waren zu halten gewesen. Das Spiel selbst war bis zum Stande von 3:3 jederzeit offen, erst in der 35. Minute der zweiten Hälfte übernimmt der Sieger das Leder und behält fast ständig. Die Kombination war beiderseits gut zu nennen und besonders der Angriff der Gäste bot ein vorbildliches Bild. Eine Anzahl von sicheren Chancen wurde beiderseits vergeben. Die Goalhüter waren einige Male ein wenig zu nehmendes Hindernis. Schiedsrichter Herr Radović etwas unsicher.

Das Spiel am zweiten Tage wurde zum Unterschiede vom ersten Spiele, das bei stürmischem Regen keine Entscheidung fand, bei herrlichem Wetter ausgetragen. Bei diesem Spiele haben sich die Gäste die am ersten Tage errungene Sympathie bei Spielern und Zuschauern reißlos erworben. Fast jede Entscheidung des Schiedsrichters Herrn Radović, und war sie noch so gerecht, wurde bestritten. Ein regelrecht geschwollenes Goal der Heimischen sollte schon die Ursache sein, abzutreten. Zu diesem Spiele treten die Heimischen mit dem als Gast spielenden Goalmann Merzig des S. R. „Sokolada“ an, welcher nur einige Male Gelegenheit hatte, entscheidend einzugreifen. Alle Angriffe machte gewöhnlich die sehr sicher spielende Deckung zurück. Auch zeigten die Stürmer ein zweckmäßiges Kombinationspiel. Harten Widerstand fanden sie in der unermüdlich arbeitenden Deckung der Kapfenberger. Der Goalmann wurde stark beschäftigt und hatte Gelegenheit, einen von

Barlovič scharf getretenen Elfmeterstoß in sicherer Manier abzuwehren. Das Ehrentor der Gäste bildete ein Rittmeisterstoß. Schiedsrichter Herr Radović gut. Versuch an beiden Tagen schwach.

Sonstige Spiele in Maribor. S. V. Rapid-Reserve (geschwächt durch Jugendspieler) — S. R. Merkur-Reserve 3 : 2 (1 : 1). S. V. Rapid-1. Jugend — S. R. Merkur-Jugend 6 : 1 (2 : 1). Das Ehrentor in diesem Spiele stellte einen Eigentreffer Rapids dar.

Handball „Mura“ — „Maribor“ 14 : 12 (7 : 5) und 10 : 7 (6 : 3). Die Spiele boten guten Sport, beiderseits konnte man ein schönes, zweckmäßiges Kombinationspiel bemerken. Der Sieg der Heimischen am Sonntag war verdient. Am Montag waren die Mariborpielerinnen ihren Gegnern überlegen, doch waren sie vor dem Goal viel zu nervös. Viele Chancen wurden über die Latte vergeben. Schiedsrichter am ersten Tage schwach, am zweiten Tage sehr gut, sogar etwas zu streng.

Spiele um die jugoslawische Staatsmeisterschaft für Fußball. Beograd: B. S. R. (Beograd) — S. R. Mirija (Subljana) 3 : 2 (2 : 2). — Sarajevo: S. A. S. R. (Zagreb) — S. A. S. R. (Sarajevo) 3 : 2 (1 : 1). — Subotica: „Sand“ (Subotica) — „Saput“ (Split) 5 : 1 (4 : 0).

Die heutige Staatsmeisterschaft wird nach Punktsystem ausgetragen und ist der Stand der einzelnen Kreismeister nach der ersten Runde folgender: 1. Sand, 2. SSK, 3. B. S. R., 4. SSK, 5. Mirija, 6. Saput.

Auswärtige Spiele. Ljubljana: S. A. R. (Vrag) — S. R. Primorje 4 : 3, S. A. R. — S. R. Mirija 3 : 2, Zagreb: Gradjanstf. — Zeleznicari 7 : 0 (4 : 0), Städteteam 2. Garnitur — Verby 4 : 2 (4 : 0).

Ausländische Spiele. Graz: Hakoah — Klagenfurter Sp. V. 3 : 1, Sturm — Straßensportler 2 : 2, Sturm — Castel 3 : 0. — Wien: Vienna — Rudolphshölzl 10 : 0 (6 : 0), Sportklub — Simmering 2 : 1 (1 : 1), Austria — F. A. C. 7 : 2 (1 : 1), Rapid — Wacker 7 : 1 (3 : 0), Wacker — F. A. C. 8 : 3 (3 : 0), Rapid — Austria 2 : 0 (0 : 0). — Prag: Slovan (Wien) — Viktoria-Zizkov 1 : 0 (0 : 0), Sparta — Bidonice (Brünn) 5 : 2 (3 : 1), T. A. F. R. — Slovan (Wien) 3 : 2 (2 : 1). — Preßburg: S. A. C. (Wien) — Bratislava 3 : 2 (1 : 1). — Zürich: Jungfellow — Arsenal (Kairo) 8 : 2 (6 : 2).

Sommerfest in Kamnica. Die freiwillige Feuerwehr Kamnica veranstaltet am 18. Juni 1927 im Gasthause der Frau Maria Scherger ein Sommerfest mit Tanz und verschiedenen Belustigungen, Turpost, Topfklagen und Musikerei. Die Musik be sorgt eine beliebte Kapelle. Für gute Küche und Getränke sorgt die Gastschmiedin. Der ob. Reingewinn ist zur Anschaffung von Löschgeräten bestimmt. Am Falle schlechter Witterung findet das Fest am 19. Juni statt. Um zahlreichem Besuch bittet das Kommando. 507

Aus der Sportwelt

Motorrad- und Kleinautorennen auf der Thefen

Möslacher (Sunbeam) und Dpatwsky (Sunbeam) die Helden des Tages - Babič (B.S.V.) siegt in der Amateurlasse - Aufregender Kampf um den Preis der Stadt Maribor, den Beppo Baumann (Sunbeam) gewinnt

Bei geradezu prächtigem Rennwetter konnte gestern bereits dreimal wegen ungünstiger Witterung verschobene Motor- und Kleinauto-Wahurrennen endlich stattfinden. Aber kaum war das Rennen, das recht gut besucht war — es waren gegen 4000 Zuschauer zugegen — beendet, da ging wie zum Troste ein Gewitter nieder, bevor noch der Rennplatz von den Leuten ganz geleert war. In Vertretung des Großkapitans war Herr Hofrat Dr. Starčević erschienen; u. a. waren auch anwesend Bezirkshauptmann Dr. Poljanec, der Stadtkommandant Oberst Spafic und Militärleutnant Botic. Im allgemeinen war die Konkurrenz unter den startenden Rennfahrern ziemlich ereignisarm, da am selben Tage ein Rennen in Zagreb veranstaltet wurde, zu dem die meisten für unter Rennen angemeldeten Fahrer abgereist sind. Am spannendsten und interessantesten verlief das Rennen Nr. 11 um den Preis der Stadt Maribor, das nach aufregenden B. S. V. (Fahrer Babič) — Sunbeam (Fahrer Baumann) — Duell von letzterem gewonnen wurde. Das Rennen um die Meisterschaft von Sionowenien war wegen des gleichzeitig stattfindenden Zagreber Rennens vom Verbands abgesetzt worden. Sonst verlief die Veranstaltung in bester Ordnung und ohne Zwischenfall. Einen unbedeutenden Sturz erlitt beim Rennen der Klasse 500 der Döbnerreicher Pohoda auf Delka Gnome. Rennleitung, Polizei, Feuerwehr, Gendarmen und das bestellte Militär waren jederzeit auf ihrem Platze und verdienen die vollste Anerkennung.

3. Klasse 350 (10 Kl.): 1. Dpatwsky (Sunbeam) 7:25 4/5; 2. Babič (B. S. V.) 7:49; 3. Melichar (New Gerard) 7:49 1/5.
4. Klasse 500 (15 Kl.): 1. Möslacher (Sunbeam) 10:43 4/5; 2. Riepi (Sunbeam) 10:50 2/5; 3. Baumann (Sunbeam) 10:50 3/5.
5. Tourenmaschinen bis 500 (5 Kl.): 1. Babič (B. S. V.) 3:55; 2. Pohoda (Bianchi) 4:28 2/5; 3. Fuhmann (Bianchi) 4:28 2/5; Melichar (Triumph) wurde disqualifiziert.
6. Tourenmaschinen bis 750 (15 Kl.): 1. Möslacher (Sunbeam) 10:43 1/5; 2. Riepi (Sunbeam) 10:47 1/5; 3. Dpatwsky (Sunbeam) 10:47 2/5.
7. Tourenmaschinen bis 1000 (15 Kl.): 1. Möslacher (Sunbeam) 10:21 4/5; 2. Riepi (Sunbeam) 10:42 1/5; 3. Dpatwsky (Sunbeam) 11:47 1/5.
8. Großer Preis von Maribor (30 Kl., nur für heimische Fahrer): 1. Baumann (Sunbeam) 23:29 3/5; 2. Babič (B. S. V.) 23:29 4/5; 3. Fuhmann (B. u. D.) 25:39 4/5.

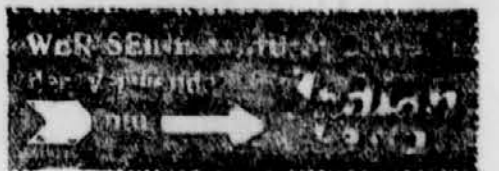
Das Autorennen

1. Tourenwagen (10 Kl.): 1. Senesca I (Fahrer Dolanitz) 9:53 2/5; 2. Dpe I (Fahrer Kay) 10:4 3/5.
2. Sportwagen (10 Kl.): 1. Per I (Fahrer Heibinger) 14:35 4/5; 2. Amic I (Fahrer Lininger) 15:30 2/5.

Ein neuer Rekord Bierlitters. Der deutsche Kanalbegleiter Ernst Bierlitter durchschwamm am Freitag auf dem St. Lawrencestrom die 30 englische Meilen lange Strecke zwischen Montreal und Repentigny in vier Stunden 57 Minuten und brach damit den bisherigen Rekord um eine Minute.

Die Resultate:

1. Klasse 175 (5 Kilometer-Runden): 1. Dpatwsky (B. S. V.) 4:29 4/5; 2. Pohoda (Bianchi) 4:30.
2. Klasse 250 (10 Kl.): 1. Pohoda (Bianchi) 7:38 3/5; 2. Riepi (B. S. V.) 7:50 4/5.



Volkswirtschaft

Die Weltweinproduktion

Mit besonderer Berücksichtigung Jugoslawiens

Die Weltweinproduktion der Vorkriegszeit hat sich gegenüber der Nachkriegszeit bedeutend vermehrt: vor dem Kriege betrug sie 116 bis 120 Millionen Hektoliter und heute wird sie bereits auf 160 Millionen Hektoliter geschätzt. In einer verhältnismäßig kurzen Zeit wurde also die Produktion um nicht weniger als 33% gesteigert. Von der gesamten Produktionsmenge entfällt der bedeutend größere Teil, und zwar 145 Mill. Hektoliter auf den europäischen Kontinent; nur ca. 15 Millionen Hektoliter Wein werden außerhalb Europas produziert. In Europa selbst nehmen Frankreich und Italien die erste Stelle ein.

Auch wir leben in einem jener Staaten, die dank ihrem milden Klima mehr Wein produzieren, als sie selbst verbrauchen können. Unsere sämtlichen Nachbarn mit Ausnahme A I S a n i e n s sind auf den Export ihrer Weine angewiesen.

Laut einer Statistik des Internationalen Landwirtschaftlichen Instituts in Rom betrug in den Jahren 1920—1924 die durchschnittliche Jahresproduktion in:

- Frankreich 62,948.6000 Hektoliter;
- Italien 41,886.800;
- Spanien 23,094.000;
- Rumänien 5,774.100;
- Portugal 5,008.000;
- Jugoslawien 3,630.000;
- Ungarn 3,308.800;
- Deutschland 2,039.200;
- Griechenland 1,859.700;
- Österreich 688.400;

- Bulgarien 686.100;
- Schweiz 656.300;
- Tschechoslowakei 394.600;
- Luxemburg 117.900;
- Malta 28.400.

Während sich die Weinproduktion fast in allen Staaten bedeutend vermehrt hat, ist sie in Jugoslawien, das unter den europäischen Weinländern den sechsten Platz einnimmt, etwas zurückgegangen, was darauf zurückzuführen ist, daß in vielen Lagen bestanden, insbesondere in Serbien und in Dalmatien, die Weingärten durch den Weltkrieg direkt oder indirekt stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Nach Behebung der Schäden — man hofft in einigen Jahren mit den Kriegsfolgen aufzuräumen — glaubt man, die Produktion um 1 bis 2 Millionen Hektoliter erhöhen zu können.

Laut einer offiziellen Statistik betrug Jugoslawiens Weinproduktion im Jahre: 1920: 3,105.840; 1921: 3 Mill. 149.655; 1922: 4,565.125; 1923: 4,414.222; 1924: 2,918.156 und 1925: 4.097.412 Hektoliter. Gegenwärtig bezieht sich demnach unsere durchschnittliche Jahresproduktion auf ca. 4 Millionen Hektoliter. Davon entfallen beiläufig 1,500.000 Hektoliter auf Kroatien, auf die Volksrepublika 800.000, auf Dalmatien 750.000, auf Serbien 700.000, auf Slowenien 480.000, auf die Herzegowina 110.000 und auf Montenegro 10.000 Hektoliter. Das gesamte rebenbesetzte Gebiet Jugoslawiens mißt 178.000 Hektar; der Durchschnittsertrag pro Hektar beträgt also ca. 23 Hektoliter, steht demnach hinter jenem anderer Staaten noch weit zurück.

× **Der Banknotenumlauf der mitteleuropäischen Emissionenbanken.** Nach dem Stande vom 15. Mai l. J. betrug der Banknotenumlauf in Österreich 331 Millionen Schilling, Deutschland 3351 Millionen Reichsmark, Jugoslawien 5381 Millionen Dinar, Polen 674 Millionen Zloty, Ungarn 401 Millionen Pengo und in der Tschechoslowakei 6296 Millionen Tschechoskronen.

× **Einstellung der Gewerbetreibenden der Nationalbank.** Die Nationalbank hat sich bemüht gesehen, die Gewerbetreibenden bis auf weiteres einzustellen.

× **Griechenland erhöht den Zoll auf jugoslawisches Mehl und Getreide.** Das griechische Amtsblatt veröffentlichte dieser Tage ein Dekret, demzufolge die Relation der Metallbrochüre zum Papiergeld mit 1.10 für die Berechnung des Einfuhrzoll auf Getreide und mit 1 : 14 für die Berechnung des Einfuhrzoll auf Mehl festgesetzt wird. Dadurch wird effektiv der Einfuhrzoll auf diese jugoslawische Artikel erhöht.

× **Beitritt der jugoslawischen Eisenwerke zur Kohlenbergbau-Gesellschaft.** Wie aus Wien berichtet wird, fanden in den letzten Tagen in Wien Besprechungen der österreichischen, ungarischen, tschechoslowakischen und jugoslawischen Eisenwerke statt, in denen über den Beitritt der jugoslawischen Eisenwerke

zum mitteleuropäischen Eisenkartell beraten wurde. An den Besprechungen nahmen folgende jugoslawische Werke teil: Krainer-Eisen, Zenica und Bares. Die Verhandlungen führten zu einer Verständigung. Die auf 5 Jahre abgeschlossenen Vereinbarungen setzten die Quoten der mitteleuropäischen Gruppen fest, oder richtiger, sie setzten die Lieferungsquote der österreichischen, ungarischen und jugoslawischen Eisenwerke nach Jugoslawien fest. Soweit die Wiener Meldungen über den Beitritt der jugoslawischen Eisenwerke zum mitteleuropäischen Eisenkartell. Seitens der jugoslawischen Werke wurde im Inlande noch keine diesbezügliche Mitteilung veröffentlicht, die aber wahrscheinlich in den nächsten Tagen erfolgen wird müssen, da sich ja darunter auch zwei staatliche Eisenwerke (Zenica und Bares) befinden.

× **Neuer Ziehungsplan der Klassenlotterie.** Für das nächste Jahr hat der Direktor der Staatlichen Klassenlotterie einen neuen Ziehungsplan ausgearbeitet, wonach jedem Loskäufer, dessen Nummer überhaupt nicht gezogen wurde, 40% des eingezahlten Betrages rückerstattet wird. Die Trefferanzahl bleibt dieselbe wie bisher.

× **Jugoslawisches Importhaus für tschechoslowakische Waren.** Laut Berichten aus Beograder Importkreisen wird beabsichtigt, in Beograd ein Importhaus ins Leben zu

Der Prinz von Wales auf Inspektion



Der Prinz von Wales inspiziert das Suffex-Regiment in Bakingo.

rufen, das vor allem Mustervahren enthalten würde. Zu diesem Zwecke soll eine Aktiengesellschaft gebildet werden, an der sich wahrscheinlich auch einige große tschechoslowakische Exportfirmen beteiligen würden. Die Gesellschaft soll sich ausschließlich mit dem Handel in tschechoslowakischen Waren befassen.

× **Außerverkehrgung ungarischer Kronenbanknoten.** Aus Budapest wird berichtet: Mit 30. Juni werden die alten ungarischen Kronennoten, und zwar die Litros 100, 500, 1000, 5000, 10.000, 25.000, 50.000 und 100.000 aus dem Verkehr gesetzt. Nach dem 30. Juni löst diese Noten nur die ungarische Nationalbank ein. Vom 1. Juli ab bleiben nur die 500.000 und die 1 Million Kronennoten in Verkehr.

Auflösung des Diamant-Rätsels



CHEMISCHES LABORATORIUM
für Industrie, Landwirtschaft und Handel

Arbinol
für den Obstbau
Detailpreis . . . Din 8—

Conchynol
für den Weinbau
Detailpreis . . . Din 16—

Hmelin
für den Hopfenbau
Detailpreis . . . Din 16—
Alles ausschl. Emballage

MARIBOR
Trg svobode 3

Sonnige
Wohnung

wird von besserem, kinderlosem Ehepaar per sofort gesucht. Anträge unter „Freiwohnung 100“ an die Verw. des Blattes.

Hochinteressant
ist die illustrierte, populäre Radiozeitschrift
„Radiowelt“
(Kupferdruck).

Außer allen europäischen Sendeprogrammen interessante Aktualitäten und wertvolle technische Abhandlungen.
Einzelpreis Din 8—.
Probenummer gratis.
Wiener Radioverlag, Wien, L. Pestalozziggasse Nr. 6/31.
Abonnements werden in der Verw. der „Marburger Zeitung“ entgegengenommen.

Inserate haben in der „Marburger Zeitung“ den größten Erfolg.

I. Graphische Künstanstalt
MARIBORSKA TISKARNA
D.D. MARIBOR JURČIČEVA ULICA NR. 4

TELEFON 244

• Lithographie
• Steindruck
• Buchdruck
• Buchbinderei
• Rotations- und Setzmaschinen
• Betrieb
• Stereotypie
• Plakaterzeugungsanstalt

UBERNIMMT SAMTLICHE ARBEITEN VOM EIN BIS ZUM FEHRFARBENDRUCK ZUDEN KULANTESTEN BEDINGUNGEN

GRÖSSTES UNTERNEHMEN DER SEINERZEITIGEN UNTERSTEUERMAKRE

Es ist ein trauriges Zeichen der Zeit, dass die Beachtung selbst der einfachsten Regeln der Hygiene heute zu einer Geldfrage geworden ist. Viele pflegen Mund und Zähne nicht richtig, weil Zahnpasten und Zahnpulver unverhältnismässig teuer sind. Dabei gibt es eine ausserordentlich wirksame und sparsame Methode, den Mund immer frisch und die Zähne gesund zu erhalten: ein Glas warmes Wasser mit ein paar Tropfen Odol genügt, um den Mund auf erfrischende Weise zu desinfizieren. Odol besitzt die Eigenschaft, dass es in alle der Zahnbürste unzugänglichen Ecken und Falten eindringt und noch lange nach dem Gebrauch den Gärungs- und Fäulnisprozessen im Munde entgegenwirkt. In dieser nachhaltigen Wirkung wird Odol von keiner Zahnpaste und von keinem Zahnpulver erreicht. Odol ist sehr stark konzentriert und darum so sparsam.

Eine kräftige Mundspülung mit Odol schafft frisch-duftenden Atem

Kleiner Anzeiger.

Verkaufsbüro

Möbel!

aller Art, modern, zu niedrigen Preisen, auch auf Raten, sind zu verkaufen b. Berger in drug, Tischlerei u. Möbellager, Betrinjska ulica 8 im Hof. 1812

Matrassen, Ottomane, Bettelstücke, Tapezierwaren billigst zu haben bei Berbo Kuhar, Gosposka ulica 4. 1834

Stampiglien

Gegenüber dem Hauptbahnhof, Aleksandrova cesta 43, im Hofe. 1727

Kuma-Pakillen sind das sicherste Mittel zum vollständigen Abgewöhnen des Rauchens. Schachteln zu Din. 12.50 und 30.—, Apotheker Blum Subotica. 8158

Polstermöbel

Matrassen, Ottomanen, Divans, Ledergarnituren, Vorhänge, Schlammmer billigst im Möbelhaus E. Zelentka, 10, oktobra ulica 5. 2718

Möbel

kauft man am billigsten bei E. Zelentka, 10, oktobra ulica 5. 2717

Tapezierer-Arbeiten

werden billigst und rasch ausgeführt bei E. Zelentka, Maribor, 10, oktobra ul. 5. 2710

Tapeziermöbel

Einsätze, Matrassen, Ottomanen, Klub- und Salongarnituren, Koffhaare, Afrika, Möbel- und Vorhangstoffe. Uebernahme aller Tapezierarbeiten am billigsten bei Karl Preis, Maribor, Gosposka ul. 20. Preislisten gratis. 8789

Billiger als beim Ausverkauf bekommt man alle Sorten von Manufakturwaren bei J. Trpin, Maribor, Glavni trg 17. 3689

PavelNedog

punkt Gemisch und färbt alle Kleider, und Stoffe, Trauer in 24 Stunden am billigsten und am schönsten. Maribor Gosposka ul. 33, Kraljeva ul. 22. 1380

Realitäten

Kaufe in Slowenien einen Besitz, circa 60 Joch, womöglich ohne Weingarten. Anträge an Internimkor, Zagreb, Samostanska 9, d. 12. 8857

Motor-Mühle! Kapazität 120 Meterzentner, automatisch eingerichtet, steht in fruchtbarer Gegend im Komitat Srem, ohne nennenswerte Konkurrenz in 8 umliegenden Gemeinden keine Mühle, verkaufe wegen vorgerücktem Alter auch gegen Comencion (Veibding)abgabe. Um in Besitz zu kommen, sind 100.000 Din. erforderlich. Näheres: Paulina-Mlin, Mostje, Srem. 6922

Bestk, bestehend aus 5 Joch Grund, ein Viertel davon Wald, produziert werden auch 15 Hl. Wein, zu verkaufen. Pobrezje, Perlovca cesta 23. 3940

Villa mit mindestens 8 Zimmern, am Park, zu kaufen gesucht. Auf Koroska ulica wird nicht reflektiert. — Gut verzinster Weingarten mit 28 Joch Grund, Herrenhaus mit 5 Zimmern, Möbeln, voll. Keller Wein und Obst, 6 Kühe, Pferde, schöner Wald, ca. 10 A. Obstgarten, 2 Wingeren usw., nur wegen Familienverhältnissen um 350.000 Dinar zu verkaufen. Die Hälfte kann mit 8 Proz. liegen bleiben. Nur ernste Käufer können berücksichtigt werden. Briefe an Korent, Smetanova ul. 48. 6952

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, alte Gebisse, Antiquitäten. M. Macer, Maribor. 3502

Alle Schulbücher sämtl. Schulen kauft Buchhandlung Heinz, Gosposka ulica. 6899

Kaufe altes Gold, Silber, Münzen und falsche Gebisse (auch zerbrochen) zu höchsten Preisen. U. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska cesta 34. 6126

Zu verkaufen

Kartons aller Art liefert billigst Kartonnagenwert „Gergo“, Maribor, Breškernova ul. 18. 4025

Hoffmann - Pianino, fabriksneu, in der Musikalienhandlung Böfer. 6870

Neues Gitterbett, Tischerei, Stokerl und ein Brennaborwagen zu verkaufen. Wolfsova ul. 14, Kolonie. 6801

Verstehene Strickmaschinen werden wegen Platzmangels billig verkauft. Der Käufer kann das Stricken unentgeltlich erlernen und bekommt die Arbeit i. Haus. Strickerei M. Bejuf, Maribor, Splanarjska ul. 6. 6849

Hex - Einfiedapparat und Gläser, elegantes Reiseesekaire, Lederkoffer, moderne Romane, billig zu verkaufen Anst. Slovenciska ul. 24/1. 6958

Ruchtheber, einjährig, Nochtliche, deutsches Edelschwein, zu verkaufen. Anst. Scherbaum, Grajski trg. 6942

Palett mit Decke, gut erhalten, um 500 Dinar zu verkaufen. Anzusagen bei Medeb, Gosposka ul. 58/1, Tür 2. 6933

Junger Wolfshund, 10 Monate alt, zu verkaufen. Mila Selan, Splanarjska ul. 7. 6934

Tischlerei, komplett, mit 5 Hochbänken, groß. Dachboden m. Holzvorrat, wegen Krankheit zu verkaufen oder Lokale zu vermieten. Anst. Bojashniska ul. 8. 6935

Kompl. weißes Schlafzimmer 1600 Din., Kfrilmatrassen, weiße Sitzgarnitur, Anoleum 2x3, Bettvorleger, Teppiche, Vorhänge, ar. Herrenschreibtisch, Eiche, schwarz, mit Kautenil 800, Salongarnitur 700, Barockstühl mit Marmor 150, Schlafsofa, 12 Betten, Kästen, gut erholt. Kücheneschirt, Porzellan, Glas-service, Kompottgläser, Fleischmaschine, Koken und Beischied. Anst. Rotovski trg 8/1 links. 6955

Alte Singer-Nähmaschine (Lampschiff) zu verkaufen. Anträge u. „Singer 1200“ an die Bero. 6957

Kauf neue Singer - Nähmaschine preiswert zu verkaufen. Anst. Stof, Pobrezja cesta 9. 6958

Zu vermieten

Recht möbl. Zimmer, streng sep., elektr. Licht, sofort zu vermieten. Slovenciska ul. 16/1. 6944

2 separ. Zimmer, 1. Stof, in Parknähe, werden als Wohnung oder zu Kanalarbeiten sofort vermietet. Abt. Bero. 6939

Schönes möbl. Zimmer mit separ. Eingang in der Grazova ul. 3/2, Tür 5. zu vermieten. 6960

Ein großes, lichtes Zimmer samt neuen Möbeln ist ab 15. d. M. zu vermieten oder zu verkaufen. Anst. Tischlerei Bojashniska ul. 8. 6932

Einbettig möbl. Zimmer, streng separ., in Bahnhofnähe zu vermieten. Sremcova ul. 122 nächst Café „Bromenabe“. 6949

Großes möbl. Zimmer auch f. 2 Personen zu vermieten. Ob jarju 4, Part. 6946

Zwei Studenten oder Studentinnen werden aufgenommen. M. Drajt, Aleksandrova cesta 64. 6942

Schönes Zimmer mit 2 Betten, elektr. Licht, ab 15. Juni zu vergeben. Abt. Bero. 6938

Zu mieten gesucht

Pianino zu mieten gesucht. Anträge unter „Pianino 6437“ an die Bero. 6437

Möbl. Zimmer wird gesucht in der Nähe der Betrinjska ulica. Anst. Bero. 6954

Zu kaufen gesucht

Blühenfräulein, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, im Maschinenschreiben, deutscher Stenographie und übrigen Büroarbeiten versiert, sucht dementsprechende Stelle. Anträge u. „Nr. 24“ an die Bero. 6945

Verlässliche Köchin sucht Stelle bei besserer Familie. Anst. Grajska ul. 2 beim Hausmeister. 6943

Deutsches Fräulein, Anfängerin, in Handarbeiten versiert, sucht Stelle zu 1 oder 2 Kindern. Anträge unter „Auswärts“ an d. Bero. 6950

Rindergärtnerin, der slowenischen, ungarischen und deutschen Sprache mächtig, sucht Stelle zu 1-2 Kindern. Gest. Anträge an M. Rabutosek, Geise, Glavni trg ul. 3. 6845

Offene Stellen

Erzieherin wird zu zwei Kindern gesucht. Nähere Kenntnisse mit perfekt. Deutsch unbedingt erforderlich. Anträge an Dr. Neumann, Wl. Jonov trg 7/2, Stof, Zagreb. 6782

Christliches, nicht zu junges Stubenmädchen mit Nähtenntnissen in arößeres Haus gesucht. Abt. Bero. 6948

Lehrjunge wird aufgenommen. Eisenhandlung Vins. Ribar, Aleksandrova cesta 1. 6950

Suche 14-15jähriges elternloses Mädchen, Muß in all. häuslichen Arbeiten mithelfen. Nur solche mögen sich melden, welche auch Lust hätten, sich fürs Geschäft abrichten zu lassen. Bewerberin muß auch Deutsch können, ehrlieh und anständig sein. J. S. Rieger, Photograph, Zagreb, Draškovičeva 60. 6923

Lehrjunge wird aufgenommen bei Kupferschmied Weiß, Slovenciska ulica. 6909

Altmetalle Kupfer, Messing, Bronze, Blei, Zinkblech

Drehspäne von Kupfer, Messing, Aluminium, Akkumulatorplatten Bleisäure, Bleischlamm, Eisenguss, kauft oder Quantum und zahlt den höchsten Preis „Callin“ k. d., Zagreb, Mandušina 1/b. 3811

Gefunden - Verloren

Rüßelker verloren Samstag in der Gosposka ulica. Der erlammte Finder vor der Trafik wird erlucht, sie gegen Belohnung in der Kanzlei Dr. Rapotec, Aleksandrova cesta 16, abzugeben. 6964

Gemüsepflanzen, Kohl, Kraut, (Braunschweiger), Karfiol, Salat, Parabeis usw. sowie verich. Sommerblumen u. Stauden hat abzugeben J. Steinbrenner, Gartenbaubetrieb, Koroska cesta 103. 6089

Gemüsepflanzen, Kohl, Kraut, (Braunschweiger), Karfiol, Salat, Parabeis usw. sowie verich. Sommerblumen u. Stauden hat abzugeben J. Steinbrenner, Gartenbaubetrieb, Koroska cesta 103. 6089

Henry-Radio Apparate

In original Fabriksausführung die unübertroffenen Henry-Apparate für alle Wellen

das Muster eines modernen Fernempfängers

Radio Starkel

Mariber, Trg svobode 6. Telefunken Bauerlaubnis SHS

Erste Spezial-Werkstätte für Autoelektrische Reparaturen mit elektrischen Betrieb


Übernahme aller Arbeiten, wie Neuwicklungen und Einregulierungen von Dynamomaschinen, Anlasser, Magnetapparate, Zündlichtmaschinen, Radlichtanlagen, Regler, Minn. Anschalter u. s. w. Magnetisieren und stärken sämtlicher Magnete. Reparaturen und Ladungen von Akkumulatoren. Neumontagen von kompl. Anlagen für Auto, Motor- und Fahrräder. Reparaturen und Einregulierungen von Tachometern und Kilometerzähler jeder Art. Sämtliche Ersatzteile für alle in dieses Fach einschlägige Arbeiten.

Raschest Garantie Billigst

„MAGNETO“

MECHANIKER 6655

KAREL DADIEU, Dravska ul. 10, MARIBOR



Ziehung der I. Klasse XIV. Lotterie
8. Juli 1927.
12. Prämien! - 125.000 Gewinne!
 Gewinne im Betrage von
82 Millionen 75.000 Din
 im barem Gelde
 ohne jeden Abzug!

2/1 (Doppel-Los) Din 200-
 1/1 Los Din 100- 1/2 Los Din 50-

Streng solide Bedienung!
 HAUPTKOLLEKTUR DER
 STAATL. KLASSENLOTTERIE
 Bank-Kommandit-Gesellschaft
A. Rein & Co.
 Zagreb, Gajeva ulica 8.

UNSERE KUNDEN
 gewinnen in kurzer Zeit

| | |
|-----------------|---------------------|
| Dinar 1.000.000 | mit Los Nr. 5.853 |
| Dinar 500.000 | mit Los Nr. 23.990 |
| Dinar 500.000 | mit Los Nr. 49.006 |
| Dinar 400.000 | mit Los Nr. 55.591 |
| Dinar 300.000 | mit Los Nr. 24.744 |
| Dinar 300.000 | mit Los Nr. 64.833 |
| Dinar 300.000 | mit Los Nr. 104.741 |
| Dinar 250.000 | mit Los Nr. 82.394 |
| Dinar 200.000 | mit Los Nr. 78.013 |
| Dinar 200.000 | mit Los Nr. 91.787 |
| Dinar 100.000 | mit Los Nr. 61.642 |
| Dinar 100.000 | mit Los Nr. 91.792 |
| Dinar 60.000 | mit Los Nr. 2.746 |
| Dinar 60.000 | mit Los Nr. 22.752 |
| Dinar 60.000 | mit Los Nr. 65.420 |
| Dinar 40.000 | mit Los Nr. 16.388 |
| Dinar 40.000 | mit Los Nr. 2.689 |
| Dinar 40.000 | mit Los Nr. 83.892 |
| Dinar 40.000 | mit Los Nr. 93.130 |
| Dinar 40.000 | mit Los Nr. 99.162 |
| Dinar 40.000 | mit Los Nr. 106.122 |
| Dinar 30.000 | mit Los Nr. 122.866 |
| Dinar 30.000 | mit Los Nr. 3.935 |
| Dinar 30.000 | mit Los Nr. 44.657 |

und viele andere

Bank-Kommandit-Gesellschaft A. Rein & Co., Zagreb
Ziehung I. Klasse: 8. Juli 1927

Für die 1. Ziehung der XIV. staatl. Klassenlotterie bestelle ich hiedurch:
 _____ Stück Doppel-Lose à Din 200-
 _____ " ganze " " " 100-
 _____ " halbe " " " 50-

Den Kaufpreis dieser Lose von zusammen Din _____
 habe ich heute per Postanweisung abgesandt
 werde ich Ihnen sofort nach Erhalt der Lose mit Erlagschein sofort zusenden.

Name: _____
 Ort: _____
 Genaue Adresse: _____

Kräuter-Essig
 Wein-Essig
MARKE
MARGO

In allen Wein-Geschäften in Flaschenfüllung und offen zu haben

In aller Welt
 anerkannt die hoch-
 feine Hausfrau die
Haushalts
Konserven
 mit den bekanntesten
 bewährten Steriliser-
 apparaten Konserven
 gläsern und Gummi-
 ringender
 Firma
WECK
 Oflingen

Rabatt und sehr günstige Bedingungen für Kaufleute

Fabrikniederlage „Weck“
 bei der Firma
Fructus, Ljubljana

Ein heller Kopf
 verwendet statt Garm bezw. Hefe
 nur noch
Dr. Oetker's Backpulver
 für alle Mehlspeisen und Bäckereien.
 Mit millionenfach bewährten Rezepten
 überall vorrätig.
 An Stelle der teuren Vanillinschoten nur
 noch Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

Automobiles et motorcycles
Kenda & Co. G.m.b.H.
MARIBOR, Trg svobode Nr. 6. gibt den P. T. Interessenten hiemit
 bekannt daß sie die Vertretung und den
 Verkauf der weltberühmten und modernst
 ausgestatteten Automobile des Konzerns
 Motors Near East S. A. Alexandria

Käsehaus
Schwab
 Für Gregorčičeva ulica 14
 (Schillerstrasse). Billigste Einkaufs-
 quelle in allen Käsearten und
 ungar. Salami im Hofmagazin.
 En gros. En détail

WOHNUNG
 2 Zimmer, Kabinett,
 Küche, großes Vor-
 zimmer, Veranda und
 Nebenräume in Ljub-
 ljana gegen Wohnung
 i. Maribor zu tauschen
 gesucht. Adresse i. d.
 Verwaltung d. Blattes

Chevrolet und aller Marken
 übernommen haben. Luxus (zwei- bis fünf-
 sitzige) **Touring** und Lastenautomobile
 (ein- bis eineinhalbtonnige **Truck**) nebst
 allen Reservebestandteilen sind ständig
 am Lager. 6919

Ruderleibl, Sandalen, Hüte
 Wäsche, Spazierstöcke, Socken, Strümpfe u. Schuhe
 in großer Auswahl billigst bei
JAKOB LAH, MARIBOR
 nur Glavni trg 2.
 Wegen Umbau besonders ermäßigte Preise!